Catech.
233

Th. Het. 1544.

Würtembergische Catechismus/

Samt der Auslegung Lutheri/ wie auch Biblischen Sprüchen/ die in Erklärung deß Catechismi mögen gebrauchet werden.

Deme beygefüget

Das Ulmische Spruch-Büchlein/ Sieben Buß-Psalmen / Würtembergisches Communicanten-Büchlein / sampt etlichen Beicht- und Communion- auch Schul-Gebeten.

Für die Kirchen und Schulen deß Hertzogthums.

Mit Fürstl. Gnad und Freyheit/ nicht nachzudrucken.

Stuttgart/
Aus Hoch-Fürstl. Befehl/ druckts und verlegts Bernhard Michael Müller/
Anno 1706.

Cat 283

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede deß Fürstl. Consistorii zu Stutt-gart.

DAs ist der Würtembergische Catechismus / und demselben die Außlegung Lutheri über den Glauben / Vatter Unser / und zehen Geboten / samt den zu schrifftmässiger Erklärung bemeldten Catechismi gehörigen Biblischen Sprüchen / wie auch Christlicher Hauß-Tafel in

dieser geschmeidigen Form zu diesem Ende zusammen gedruckt worden / damit vorderist die Kinder in den Schulen von Jugend auff darinnen buchstabiren und lesen / und durch solches leichte Mittel obiges alles in die Gedächtnus bringen mögen.

Zum Andern / wann sie bey zunehmenden Jahren aus der Schul und für den Prediger in die Kinderlehr kommen / daß sie den Catechismum als eine beständige kurtze Form der Christlichen Lehre / samt den Biblischen Sprüchen / die zu deren Erläuterung und

Be-

Beweißthum dienen/ im Gedächtnuß mitbringen.

So dann Drittens/ wann der Prediger mit denen Erwachsenen / und zu ihrem Verstand gekommenen der Ordnung gemäß offentlich Kinderlehr hält / daß er aus denen beygedruckten hiebevor in der so genannten Catechistischen Unterweisung und deren Auszug enthaltenen Biblischen Sprüchen / annehmliche Gelegenheit habe / mit Grund der Heiligen Schrifft so wohl den rechten Verstand des Catechismi / als auch worauff ein und andere Glau-

bens-Lehre gebauet seye / der Jugend und zugleich den anwesenden einfältigen Alten zu zeigen / und mit deutlicher / kurtzer / nach ihrem Verstand gerichteter Erleuterung in das Hertze zu bilden / so dann / wo solches geschehen / sie darüber mit Sanfftmuth und Freundlichkeit zu befragen / und also zu erkundigen / ob und wie sie die Sach gefasst / und wie sie anfahen lernen von göttlichen Sachen zu reden. Uff solche Weise denn dieses Büchlein von den Schuldienern und Haußvätteru / die ihre Jugend im Catechis-

techismo zu unterweisen begehren / mag gebraucht werden/ wie solches alles aus dem hierüber ausgelassenen Hoch-Fürstlichen General-Rescript mit mehrerem zu ersehen.

Letztlich ist auch das so genannte Ulmische Spruch-Büchlein samt den sieben Buß-Psalmen/nicht weniger das alte Würtembergische ohngeänderte Communicanten-Büchlein/wie dieses alles von vielen Jahren her in den Schulen des Lands üblich gewesen / samt etlichen Beicht- und Communion-Gebetten/

wie auch Schul-Gebettlein/ so sonderlich allhier in Stuttgart bey der Schul-Jugend im Gebrauch seyn / darzu gedruckt worden/ damit also die Junge und Einfältige in einem kleinen Büchlein beyeinander haben/ was ihren Seelen die Tag ihres Lebens im Leben / Leyden und Sterben nutzlich und erbaulich seyn kan. GOTT gebe sein Gedeyen darzu/ Amen.

Stuttgart/ den 20. May/
Anno 1696.

Der Eingang wäre ohngefehr also zumachen:

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi / die Liebe GOttes des Vatters / und die Gemeinschafft des heiligen Geistes / sey mit uns allen / Amen.

Geliebte in Christo dem HErrn.

WIR sind in dem Hauß deß HErrn versammlet / nicht allein mit Wiederholung deß Catechismi / oder der Hauptstück Christlicher Lehre offentlich zu bezeugen / daß wir Christen / und von den Unglaubigen unterscheiden seyn / sondern auch mit deutlicher schrifftmässiger Erklärung solcher Hauptstücke in

in dem rechten Verstand/Nutzen und Gebrauch derselben uns unter einander zu erbauen. Damit nun solches gereichen möge zu unsers grossen GOttes Lob / Ehr und Preiß / zu Fortpflantzung und Erweiterung seiner heiligen Christlichen Kirchen/ auch zu unser aller Besserung und ewiger Seeligkeit / so wollen wir ihn zuvor anruffen um die Gnade und Beystand seines Heiligen Geistes/ und von Hertzen also betten:

Gebett vor der Kinderlehr.

O HErr JEsu Christe/ du grosser Prophet und Lehrer der Einfältigen / der Du selber in deiner Jugend/ da du zwölff Jahr alt warest/ gesessen bist im Tempel mitten unter den Lehrern/ daß du ihnen zu-

zuhöretest / und sie fragetest / wir sind allhier in Deinem Hauß versammlet / zu hören nicht allein den Grund des Glaubens / und die Lehre von der Gottseeligkeit / oder die Hauptstücke der Christlichen seeligmachenden Religion / sondern auch / daß die Jugend darüber befraget / und in deiner Erkanntnuß heilsamlich erbauet werde. Gib uns zu diesem Vorhaben die Gnade deines heiligen Geistes. Oeffne uns die Augen / daß wir sehen die Wunder in Deinem Gesetze. Thue uns allen das Hertz auff / öffne uns das Ver-

ständniß / daß wir dein heiliges Wort je mehr und mehr verstehen lernen / erbauet auff den Grund der Apostel und Propheten / da du / O HErr JEsu der Eckstein bist / und vestiglich verwahret vor aller Verführung des Satans und der Welt / dermahleins das Ende des Glaubens darvon bringen / nemlich der Seelen Seeligkeit /

Amen.

Vatter Unser / rc.

Ge=

Gebett nach dem Kinder-Examine vor dem Seegen zu sprechen.

WJr dancken dir/ O barmhertziger GOtt/ lieber himmlischer Vatter/ für deine Gnade/ die du uns armen Sündern gibst in Christo JEsu/ und deine Erkanntnus offenbahrest/ daß wir durch ihn in aller Lehre und in aller Erkanntnus reich werden/ darinn das ewige Leben stehet. Wir bitten dich demüthiglich in Kindlicher Zuversicht/ du wollest diß dein Werck in uns stärcken/ und das Gute/ so du

'n uns angefangen / bestätti-
gen und vollenden / daß wir
in deiner seeligmachenden Er-
kanntnus je mehr und mehr
wachsen und zunehmen / an
das heilige Evangelium glau-
ben / und im Gehorsam dessel-
ben biß an das Ende beständ-
dig verharren / so wollen wir
für solche hohe Gnade Dich
hertzlich loben und preisen
immer und ewiglich / durch
JESUM Christum unsern
HErrn und Heyland!
Amen.

Vatter Unser / 2c.

Der HERR segne euch / und behüte euch! Der HErr erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht auff euch / und gebe euch den Frieden!

Amen.

Groß und klein Abc.

A B C D E F G H I K L

a b c d e f ff g h i k l

M N O P Q R S

m n o p q r ꝛ ſ ſſ ß s

T U V W X Y Z.

t u v w x y z tz.

Verſetzt.

o a v c e i t l u n m w b p q g

d ſ f ſſ ff h k r y x s ß z tz

Ab	eb	ib	ob	ub
Ba	be	bi	bo	bu
Ca	ce	ci	co	cu
Da	de	di	do	du
Far	fer	fir	for	fur
Haß	heß	hiß	hoß	huß
Nam	nem	nim	nom	num
Plat	plet	plit	plot	plut
Raſt	reſt	riſt	roſt	ruſt
Wand	wend	wind	wond	wund

A Na-

Aabcdefffghiklmnopqrſſßstuvwxyzß.

Na men

Artzt	Ernſt	Kranck	Quaſt
Axt	Ertz	Leib	Reich
Blum	Fürſt	Liecht	Sonn
Baum	Fried	Mertz	Trunck
Creutz	Geiſt	Mann	Uhr
Chriſt	Glaub	Nutz	Vogt
Danck	Hertz	Ochs	Weib
Durſt	Jung	Pracht	Zeit

Ar beit	JE ſus	Som mer
Bru der	Kay ſer	Trech ter
Chri ſtus	La ſter	Un recht
De gen	Mut ter	Vo gel
Eh weib	Na tur	Win ter
Fen ſter	Ohn macht	Xer xes
Gür tel	Präch tig	Y ſop
Him mel	Rich ter	Zei tung

A bra ham	Fer di nand	Na za reth
Abendmahl	Ge wonheit	O ſter lam̃
Bri git ta	Genieſ ſung	Pre di ger
Creuzigung	Här tig keit	Quatember
Chri ſti na	Jo han nes	Ro ſen feld
Die te rich	Je re mi as	Se ra phim
Do ro the a	Kö nig reich	Thorwärter
Er bar keit	Lehr meiſter	Vatterland
E li as	Meiſterſtük	Weg wei ſer

Ca=

Catechismus.

Welches Glaubens bist du?

JCh bin ein Christ.

Warum bist du ein Christ?

Darum / daß ich glaub an JEsum Christum/und bin in seinem Nahmen getaufft.

Das Erste Hauptstück.

Von dem heiligen Tauff.

Was ist der Tauff?

DEr Tauff ist ein Sacrament/ und ein göttlich Wort-Zeichen/ damit GOtt der Vatter durch JEsum Christum seinen Sohn / samt dem heiligen Geist bezeuget/ daß Er dem Getaufften ein gnädiger GOtt wolle seyn / und verzeihe ihm alle Sünd/ auß lauter Gnad / von wegen JESU Christi / und neh-

me ihn auff an eine Kindesstatt / und Erben aller himmlischen Güter.

Sag mir Zeugniß auß der heiligen Schrifft / darauß die Stifftung dieses Sacraments deß Tauffs erwiesen wird?

Matthäi am Letzten / da der HErr JEsus zu seinen Jüngern sprach: mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auff Erden. Darum gehet hin / und lehret alle Völcker / und tauffet sie in dem Nahmen deß Vatters / und deß Sohns / und deß Heiligen Geistes / und lehret sie halten alles / was ich euch befohlen habe.

Und Sanct Marci am Letzten: Gehet hin in alle Welt / und prediget das Evangelium aller Creatur. Wer da glaubt und getaufft wird / der wird seelig / wer aber nicht glaubt / der wird verdammt werden.

Das Andere Hauptstück.

Vom Christlichen Glauben.

Sag mir her die zwölff Stück deß Christlichen Glaubens.

Der

Der Erste Haupt-Articul.

Von der Schöpffung.

I. Ich glaub an einen GOtt den Allmächtigen Vatter / Schöpffer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Ich glaub / daß mich GOtt geschaffen hat / samt allen Creaturen / mir Leib und Seel / Augen / Ohren / und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält / darzu Kleider und Schuh / Essen und Trincken / Hauß und Hof / (Weib und Kind) Acker / Vieh und alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nahrung deß Leibs und Lebens / reichlich und taglich versorget / wider alle Gefährlichkeit beschirmet / und für allem Ubel behütet und bewahret / und das alles auß lauter vätterlicher Göttlicher Güte und Barmhertzigkeit / ohn all mein Verdienst und Würdigkeit / deß alles ihm zu dancken und zu loben / und darfür zu dienen / und gehorsam zu seyn schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Der Ander Haupt-Articul.

Von der Erlösung.

II. Und an JEsum Christum seinen eingebohrnen Sohn / unsern HErrn.

III. Der empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren auß Maria der Jungfrauen.

IV. Der gelidten hat unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben.

V. Ist abgestiegen zu der Hölle / am dritten Tag wieder aufferstanden von den Todten.

VI. Auffgefahren in den Himmel / da sitzet er zu der Rechten GOttes / seines Allmächtigen Vatters.

VII. Von dannen er wieder kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich glaub / daß JEsus Christus wahrhafftiger GOtt vom Vatter in Ewigkeit gebohren / und auch wahrhafftiger Mensch von der Jungfrau Maria gebohren / sey mein HErr / der mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat / erworben und gewonnen von allen Sünden / vom Tod / und von der Gewalt deß Teuffels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blut / und mit seinem unschuldigen Leyden und Sterben / auff daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich unter Ihm lebe / und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seeligkeit / gleichwie Er ist aufferstanden vom Tod / lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Der Dritte Haupt-Articul.

Von der Heiligung.

VIII. Ich glaub an den Heiligen Geist.

IX. Eine Heilige Christliche Kirche/ die Gemeinschafft der Heiligen.

X. Vergebung der Sünden.

XI. Aufferstehung deß Leibes.

XII. Und ein ewiges Leben.

Was ist das?

Ich glaub / daß ich nicht auß eigener Vernunfft noch Krafft an JESUM Christum meinen HErrn glauben / oder zu Ihm kommen kan / sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium beruffen/ mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiliget und erhalten / gleichwie Er die gantze Christenheit auff Erden beruffet/ sammlet / erleuchtet / heiliget / und bey JEsu Christo erhält / im rechten einigen Glauben. In welcher Christenheit Er mir und allen Glaubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt/und am Jüngsten Tage mich und alle Todten aufferwecken wird/ und mir samt allen Glaubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Worzu ist dir dieser Glaub nutzlich?

Darzu ist er mir nutzlich / daß ich durch diesen Glauben werde vor GOtt

von wegen JEsu Christi / für fromm und heilig gehalten / und mir geschencket wird der Heilige Geist zu betten / und GOtt / als einen Vatter / anzuruffen / und mein Leben nach seinen Gebotten anzurichten.

Das Dritte Hauptstück.

Von dem Gebett.

Wie bettest du / wann du GOTT anruffest?

JCh bette das Vatter Unser / welches Christus selbst gelehret hat.

Sag mir her das Vatter Unser.

Vatter Unser / der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOtt will uns damit locken / daß wir glauben sollen / Er sey unser rechter Vatter / und wir seine rechte Kinder / auff daß wir getrost / und mit aller Zuversicht / Jhn bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben Vatter.

Die Erste Bitt.

Geheiliget werde dein Nahm.

Was ist das?

GOttes Nahm ist zwar an ihm selbst heilig / aber wir

wir bitten in diesem Gebett / daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig / als die Kinder GOttes / darnach leben / das hilff uns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anderst lehret und lebet / denn das Wort GOttes lehret / der entheiliget unter uns den Nahmen GOttes / da behüt uns für lieber himmlischer Vatter.

Die Andere Bitt.

Zukomme uns dein Reich.

Was ist das?

GOttes Reich kommt wohl ohn unser Gebett / von ihm selbst / aber wir bitten in diesem Gebett / daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wenn der himmlische Vatter uns seinen Heiligen Geist gibt / daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben / und göttlich leben / hie zeitlich / und dort ewiglich.

Die Dritte Bitt.

Dein Will geschehe auff Erden / wie im Himmel.

Was ist das?

GOttes guter gnädiger Wille geschiehet wohl ohn unser Gebett / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wenn GOTT allen bösen Rath und Willen bricht und hindert / so uns den Nahmen GOttes nicht heiligen / und sein Reich nicht kommen lassen wollen / als da ist deß Teuffels / der Welt / und unsers Fleisches Wille / sondern stärcket und behält uns vest in seinem Wort und Glauben / biß an unser Ende / das ist sein gnädiger guter Wille.

Die Vierdte Bitt.

Unser täglich Brod gib uns heut.

Was ist das?

GOtt gibt das täglich Brod / auch wohl ohn unser Bitte / allen bösen Menschen / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er uns erkennen lasse / und wir mit Dancksagung empfangen unser täglich Brod.

Was heißt denn täglich Brod?

Alles / was zur Leibes Nahrung und Nothdurfft gehört / als Essen / Trincken / Kleider / Schuh / Hauß / Hof / Acker / Vieh / Geld / Gut / fromm Gemahl / fromme Kinder / fromm Gesinde / fromme und getreue Ober-Herren / gut Regiment / gut Wetter / Fried / Gesundheit / Zucht / Ehr / gute Freunde / getreue Nachbarn / und deßgleichen.

Die Fünffte Bitt.

Und vergib uns unser Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebett / daß der Vatter im Himmel nicht ansehehen wolle unsere Sünde / und

um derselben willen solche Bitte nicht versagen. Dann wir seynd der keines werth / das wir bitten / habens auch nicht verdienet. Sondern Er wolle uns alles auß Gnaden geben / denn wir täglich viel sündigen / und wohl eitel Straff verdienen / so wollen wir zwar wiederum auch hertzlich vergeben / und gern wohlthun denen / die sich an uns versündigen.

Die Sechste Bitt.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

GOTT versucht zwar niemand / aber wir bitten in diesem Gebett / daß uns GOTT wolle behüten und erhalten / auff daß uns der Teuffel / die Welt und unser Fleisch nicht betrüge / noch verführe / in Mißglauben / Verzweiffelung / und andere grosse Schand und Laster / und ob wir damit angefochten würden / daß wir doch endlich gewinnen / und den Sieg behalten.

Die Siebende Bitt

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebett / als in der Summa / daß uns der Vatter im Himmel von allerley Ubel / Leibs und der Seelen / Gutes und Ehre erlöse / und zuletzt wann unser Stündlein kommt / ein seeligs End beschehre / und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel.

Beschluß deß Vatter Unsers:

Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Was heist Amen?

Das ich soll gewiß seyn / solche Bitte seynd dem Vatter im Himmel angenehm und erhöret / dann er selbst hat uns gebotten / also zu betten / und verheissen / daß Er uns wolle erhören. Amen / Amen / das heisset Ja / Ja / es solle also geschehen.

Das Vierdte Hauptstück.

Von den Zehen Gebotten.

Welches seynd die Gebott / nach denen man soll das Leben anrichten?

Daß seynd die Gebott GOttes / die in den Zehen Gebotten stehen.

Sag mir her die Zehen Gebott GOttes.

Das Erste Gebott.

ICh bin der HErr dein GOtt / du solt nicht andere Götter neben mir haben.

Was ist das?

Wir sollen GOtt über alle Dinge förchten / lieben und vertrauen.

Das Andere Gebott.

Du solt den Nahmen deß HErrn deines GOttes nicht vergebenlich führen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir bey seinem Nahmen nicht fluchen / schwören / zaubern / lügen oder trügen / sondern denselbigen in allen Nöthen anruffen / betten / loben und dancken.

Das Dritte Gebott.

Du solt den Feyertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten / sondern dasselbige heilig halten / gerne hören und lernen.

Das Vierdte Gebott.

Du solt deinen Vatter und deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Land / daß dir der HErr dein GOtt geben wird.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten / noch erzürnen / sondern sie in Ehren halten / ihnen dienen / gehorchen / sie lieb und werth halten.

Das Fünffte Gebott.

Du solt nicht tödten.

Was

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten an seinem Leib keinen Schaden noch Leyd thun / sondern ihm helffen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Das Sechste Gebott.

Du solt nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir keusch und züchtig leben / in Worten und Wercken / und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

Das Siebende Gebott.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Wahr oder Handel an uns bringen / sondern ihm sein Gut und Nahrung helffen bessern und behüten.

Das Achte Gebott.

Du solt keine falsche Zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen / verrathen / afterreden / oder bösen Leimund machen / sondern sollen ihn entschuldigen / Gutes von ihm reden / und alles zum Besten kehren.

Das

Das Neundte Gebott.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauß.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht mit List nach seinem Erb oder Hause stehen / noch mit einem Schein deß Rechten an uns bringen / sondern ihm dasselbige zu behalten / förderlich und dienstlich seyn.

Das Zehende Gebott.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsens / noch seines Esels / noch alles / was dein Nächster hat.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht sein Weib / Gesinde oder Vieh abspannen / abdringen / oder abwendig machen / sondern dieselbigen anhalten / daß sie bleiben / und thun / was sie schuldig sind.

Worzu seynd uns die Zehen Gebott GOttes gegeben?

Zum ersten seynd uns diese Gebott GOttes darzu gegeben / daß wir darauß lernen unsere Sünden vor GOtt erken-

erkennen. Zum andern / daß wir darauß lernen die Werck / die GOtt wohlgefallen / und die wir thun sollen / daß wir ein ehrlichs Leben führen.

Vermögen wir auch die Gebott GOttes vollkommenlich erfüllen?

Nein / dann wir seynd von Natur böß / und gebohrne Sünder / darum seynd unsere Werck nicht vollkommen gut. Aber daß uns geholffen würde / so hat GOTT der Vatter uns geschencket JEsum Christum / seinen eingebohrnen Sohn / der nie keine Sünde gethan / und alle Gebott GOttes vollkommenlich erfüllet hat. Darum / so wir an JESUM Christum glauben / so hält uns GOtt / auß lauter Gnad / von wegen JEsu Christi darfür / als hätten wir alle seine Gebott erfüllet.

Warum sollen wir dann gute Werck thun?

Nicht darum / das wir mit unsern Wercken die Sünde büssen / und das ewige Leben verdienen sollen / dann Christus hat allein unsere Sünde gebüst / und das ewige Leben verdienet.

Son-

Sondern darum sollen wir gute Wercke thun / daß wir unsern Glauben damit bezeugen / und unserm HERRN GOtt für seine Gutthaten danckbahr seyn sollen.

Das Fünffte Hauptstück.

Vom Heiligen Abendmahl.

Womit wird unser Glaub in Widerwärtigkeit gestärcket / und wir in Anfechtung getröstet?

Durch das Nachtmahl unsers HErrn JEsu Christi.

Was ist das Nachtmahl Christi?

Das Nachtmahl Christi ist ein Sacrament / und ein göttlich Wort-Zeichen / darinn uns Christus wahrhafftig und gegenwärtig / mit Brod und Wein / seinen Leib und Blut schencket und darreichet / und vergewißt uns damit / daß wir haben Verzeihung der Sünden / und ein ewiges Leben.

Sag mir her die Wort / wie die Evangelisten und Sanct Paulus die Stifftung deß Nachtmahls Christi beschrieben haben.

Der HErr JEsus in der Nacht/ da Er verrathen ward / und mit seinen Jüngern zu Tische saß / nahm Er das Brod/ Er segnets/saget Danck/ brachs / gabs seinen Jüngern / und sprach: Nehmet hin/und esset/das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ das thut zu meinem Gedächtnuß.

Und nach dem Abendmahl/ nahm Er den Kelch / saget Danck / gab ihnen den/ und sprach: Trincket ALLE darauß/das ist mein Blut deß Neuen Testaments / das für euch und für Viele vergossen wird / zur Vergebung der Sünden/ das thut / so offt ihrs trincket / zu meinem Gedächtnuß.

Das Sechste Hauptstück.

Von den Schlüsseln deß Himmelreichs.

Wel-

Welches seynd die Schlüssel deß Himmelreichs?

Das Predig-Amt deß Evangelions von JEsu Christo.

Sag mir her etliche Sprüche auß den Evangelisten mit welchen JEsus Christus das Predig-Amt seines Evangelions gestifftet hat.

Lucä am zehenden/ sagt Christus zu seinen Jünger / die ER zu predigen das Reich GOTTES außschicket: Wer euch höret / der höret mich/ und wer euch verschmähet / der verschmähet mich.

Und Matthäi am Sechzehenden: Dir will ich die Schlüssel deß Himmelreichs geben / was du binden wirst auff Erden/das soll im Himmel gebunden seyn / und was du lösen wirst auff Erden/das soll im Himmel loß seyn.

Und Johannis am Zwantzigsten: Nehmet hin den Heiligen Geist/ welchen ihr die Sünde erlasset / denen seynd sie erlassen / und welchen ihr sie vorbehaltet / denen seynd sie vorbehalten.

Morgen-Gebett.

Das walt GOtt der Vatter / und der Sohn / und der Heilige Geist / Amen.

ICh dancke dir / mein himmlischer Vatter / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast. Und bitte dich / du wollest mich heut diesen Tag auch behüten / vor Sünden und allem Ubel / daß dir alles mein Thun und Leben wohlgefalle. Dann ich befehle mich / mein Leib und Seel / und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Gewalt zu mir habe / Amen.

Sprich ein Vatter Unser.

Abend-Gebett.

Damit man schlaffen geht.

Das walt GOtt der Vatter / und der Sohn / und der Heilige Geist / Amen.

Ich

JCh dancke dir/ mein himmlischer Vatter/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ daß du mich heut diesen Tag so gnädig und vätterlich behütet hast. Und bitte dich/ du wollest mir vergeben alle meine Sünden/ wo ich Unrecht gethan habe/ und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Dann ich befehle mich mein Leib und Seel/ und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir/ daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Sprich ein Vatter Unser.

Gebett vor dem Essen.

ALler Augen warten auff dich/ HERR/ und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit/ du thust deine milde Hand auff/ und sättigest alles/ was da lebet/ mit Wohlgefallen.

HErr/ erbarme dich unser/
Christe/ erbarm dich unser/
Heiliger Geist/ erbarm dich unser.

Vatter Unser/ der du bist im Himmel/ rc.

Ein ander Gebett vor dem Tisch.

HErr GOtt himmlischer Vatter/ segne uns/ und diese deine Gaben/ die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen/ mach uns theilhafftig deines ewigen himmlischen Tisches / den du uns verheissen hast / durch JESUM Christum unsern HErrn/ Amen.

✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿✿

Dancksagung nach dem Essen.

DAncket dem HErrn / dann Er ist freundlich/und seine Güte währet ewiglich.

Der allem Fleisch seine Speise gibt/ der dem Vieh sein Futter gibt/den jungen Raben/ die Ihn anruffen.

Er hat nicht Lust an der Stärcke deß Rosses / noch Wohlgefallen an jemandes Beinen/der HErr hat Gefallen an denen die Ihn förchten/und auf seine Güte warten.

HErr/ erbarm dich unser.
Christe/ erbarm dich unser.
Heiliger Geist/ erbarm dich unser.

Vatter Unser/ der du bist im Himmel/ ꝛc.

Eine andere Dancksagung nach dem Essen.

WJr dancken dir / HErr GOTT himmlischer Vatter / durch JEsum Christum unsern HErrn / für alle deine Wohlthaten / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Biblische Sprüche/

zu Erklärung deß Catechismi zu gebrauchen.

Eingang deß Catechismi.

Zun Ephesern am 4. cap. vers. 5.

Welches Glaubens — Ein HErr / ein Glaub / ein Tauffe / ein GOtt und Vatter unser aller / der da ist über euch alle / und durch euch alle / und in euch allen.

Im Propheten Habacuc am 2. c. vers. 4.

bist du? — Der Gerechte lebet seines Glaubens.

In der ersten Epistel an die Corinthier am 15. cap. vers. 10.

Ich bin. — Von GOttes Gnaden bin ich / das ich bin / und seine Gnade an mir / ist nicht vergeblich gewesen.

In der Apostel-Geschicht am 11. c. vers. 26.

ein Christ. — Die Jünger seynd am ersten zu Antiochia Christen genennet worden.

In der Epistel Johannis am 2. cap. vers. 20.

Ihr habt die Salbung von dem Heiligen Geist/ und wisset alles.

In der ersten Epistel Petri am 3. cap. vers. 15.

Seyd allezeit bereit zur Verantwortung jederman / der Grund fordert der Hoffnung/ die in euch ist. Warum bist du ein Christ?

In der Apostel-Geschicht am 16. c. vers. 31.

Glaube an den HErrn JEsum / so wirst du und dein Hauß seelig. Darum daß ich glaub an JESUM Christum/

Zun Galatern am 2. cap. vers. 26. 27.

Ihr seyd alle Kinder GOttes/ durch den Glauben an Christo JEsu. Dann wie viel euer getaufft seynd / die haben Christum angezogen. und bin in seinem Nahmen getaufft.

Zun Röm. am 6. cap. vers. 3.

Wisset ihr nicht / daß alle / die wir in JEsum Christum getaufft seynd/ die seynd in seinen Tod getaufft.

Das erste Hauptstück deß Catechismi.

Von dem Tauff.

Zun Römern am 4. Capitel/ vers. 11.

Der Tauff ist ein sacrament und Göttlich wort-zeichen.

Das Zeichen der Beschneidung empfieng Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens.

In der ersten Epistel Johannis am 5. cap. v. 7. 8.

Damit Gott der Vatter durch JEsum Christum seinen Sohn/ samt dem heiligen Geist bezeuget/

Drey seynd / die da zeugen im Himmel/ der Vatter das Wort der Heilige Geist/ und diese Drey seynd Eins.

Und Drey seynd / die da zeugen auff Erden/ der Geist/ und das Wasser / und das Blut / und die Drey seynd beysammen.

Zun Tito am 3. c. v. 5. 6. 7.

daß er dem Getaufften ein gnädiger GOtt wolle seyn/

Nach seiner Barmhertzigkeit macht Er uns seelig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung/ deß Heiligen Geistes. Welchen Er außgegossen hat über uns reichlich / durch JEsum Christum unsern Heyland / auff daß wir durch desselben Gnad gerecht/ und Erben seyen deß ewigen Lebens/ nach der Hoffnung / das ist gewißlich wahr.

In der Apostel-Geschicht am 2. c. vers. 38.

und verzeihe ihm alle Sünde auß lauter Gnad von wegen JEsu Christi/

Thut Buß / und lasse sich ein jeglicher tauffen auff den Nahmen JEsu Christi/ zur Vergebung der Sünden.

Jo-

Johannis am 1. Cap. v. 12.

Wie viel Ihn auffnahmen / denen gab Er Macht GOttes Kinder zu werden / die an seinen Nahmen glauben.

und nehme ihn auff an eine Kinds-statt /

In der ersten Petri am 3. Cap. vers. 21.

Das Wasser macht uns seelig in der Tauffe / nicht das Abthun deß Unflaths am Fleisch / sondern der Bund eines guten Gewissens mit GOtt / durch die Aufferstehung JEsu Christi.

und Erben aller himmlischen Güter /

Johannis am dritten Capitel / vers. 5.

Es seye denn / daß jemand gebohren werde auß dem Wasser und Geist / so kan er nicht in das Reich GOttes kommen.

Das zweyte Hauptstück deß Catechismi.

Von dem Glauben.

In der andern an Timotheum am 1. Cap. vers. 12.

Ich weiß an welchen ich glaube / und bin gewiß / daß Er kan mir meine Beylage bewahren / biß an jenen Tag. 1. Joh

Zun

Zun Hebräern am 11. Cap.
vers. 1.

glaub Es ist der Glaub eine gewisse Zuversicht deß/ das man hoffet/ und nicht zweiffelt an dem/ das man nicht sihet.

Im 5. Buch Mosis am 6. cap.
vers. 4.

an einen Höre Israel/ der HErr unser GOtt ist ein einiger HErr.

Johannis am 4. c. v. 24.

GOTT GOtt ist ein Geist / und die Ihn anbetten / müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbetten.

Lucä am 1. c. v. 37.

den Allmächtigen Bey GOTT ist kein Ding unmüglich.

Im 1. B. Mosis am 17. Cap.
vers. 1.

Der HErr sprach zu Abrahem: Ich bin der Allmächtige GOTT / wandle für mir/ und sey fromm.

Johannis am 17. cap. v. 3.

Vatter/ Das ist das ewige Leben / daß sie dich (Vatter) daß du allein wahrer GOTT bist/ und den du gesandt hast/ JEsum Christum/ erkennen.

Zun Römern am 1. Cap.
vers. 20.

GOt-

GOttes ewige Krafft und Gottheit wird Schöpffer
er sehen / so man das wahrnehme an den
Wercken / nemlich an der Schöpffung
der Welt.

Im drey und dreyßigsten Psalmen/
vers. 6.

Der Himmel ist durchs Wort deß Himmels
HErrn gemacht / und all sein Heer durch
den Geist seines Mundes.

Im 1. Buch Mosis am 1. Cap.
vers. 1.

Im Anfang schuff GOTT Himmel und der Er-
und Erden. Und die Erde war wüst den.
und leer / und es war finster auff der Tief-
fe / und der Geist GOttes schwebete auff
dem Wasser.

Johannis am 14. Cap. v. 1. spricht
Christus:

Glaubet ihr an GOtt / so glaubet ihr auch 2.
an mich. Und an

Matthäi am ersten Capitel /
vers. 21.

Maria wird einen Sohn gebähren / deß
Nahmen solt du JEsUS heissen / denn JEsum
Er wird sein Volck seelig machen von
ihren Sünden.

In der Apostel-Geschicht am 10. C.
vers. 38.

Christum GOTT hat JEsum von Nazareth gesalbet mit dem Heiligen Geist und Krafft.

Im 2. Psalmen/ v. 7.

Seinen eingebohrnen Sohn/ Du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezeuget.

Zun Galatern/ am 4. cap. v. 4.

Da die Zeit erfüllet ward/ sandte GOtt seinen Sohn/ gebohren von einem Weibe/ und unter das Gesetz gethan/ auff daß Er die/ so unter dem Gesetz waren erlöset/ und wir die Kindschafft empfiengen.

In der ersten an die Corinthier am 8. cap. v. 6.

Unsern HERRN/ Wir haben einen HErrn JESUM Christ/ durch welchen alle Dinge seynd/ und wir durch Ihn.

Lucä am 1. c. v. 31. spricht der Engel zu Maria;

3. Der empfangen ist Sihe/ du wirst schwanger werden im Leib/ und einen Sohn gebähren/ deß Nahmen solt du JEsus heissen/ der wird groß/ und ein Sohn deß Höchsten genennet werden.

Und vers. 35.

vom Heiligen Geist/ Der Heilige Geist wird über dich kommen/ und die Krafft deß Höchsten

wird

wird dich überschatten. Darum auch das Heilige / das von dir gebohren wird / wird GOttes Sohn genennet werden.

Jesaiä am neundten Capitel / vers. 6.

Uns ist ein Kind gebohren / ein Sohn ist uns gegeben / dessen Herrschafft ist auff seiner Schulter. Und er heist Wunderbahr / Rath / Krafft / Held / Ewig / Vatter / Frieden-Fürst. gebohren

Jesaiä am siebenden Capitel / vers. 14.

Sihe / eine Jungfrau ist schwanger / und wird einen Sohn gebähren / den wird sie heissen Immanuel. auß Maria der Jungfrauen.

In der ersten Epistel Petri am 2. c. vers. 21.

Christus hat gelidten für uns / und ein Fürbild gelassen / daß ihr sollet nachfolgen seinen Fußstapffen. 4. Der gelidten hat

In der ersten Epistel an den Timotheum am 6. c. v. 13.

Christus JEsus hat unter Pontio Pilato bezeuget ein gut Bekanntnuß. unter Pontio Pilato /

In der 1. Epistel Petri am 2. c. vers. 24.

Christus hat unsere Sünde selbst geopffert an seinem Leibe auff dem Holtz / auff daß wir der Sünden abgestor- gecreutziget /

storben / der Gerechtigkeit leben / durch welches Wunden ihr seyd heil worden.

In der ersten an die Corinthier am 2. Cap. v. 8.

Wenn sie die Weißheit GOttes erkennet hätten / so hätten sie den HERRN der Herzlichkeit nicht gecreuziget.

Zun Hebräern am 2. Capitel / vers. 14.

gestorben / Christus hat durch seinen Tod die Macht genommen dem / der deß Todes Gewalt hatte / das ist dem Teuffel / und erlöset die / so durch Forcht deß Todes im gantzen Leben Knechte seyn müsten.

In der ersten an die Corinthier am 15. Cap. v. 3.

und begraben / Ich habe euch zuforderst gegeben / welches ich auch empfangen hab / daß Christus gestorben sey für unsere Sünde / nach der Schrifft / und daß Er begraben seye / und daß Er aufferstanden seye / am dritten Tage / nach der Schrifft.

Zun Colossern am 2. Capitel / vers. 15.

5. Abgestiegen zu der Hölle

Christus hat außgezogen die Fürstenthum und die Gewaltigen / und sie schau getragen offentlich / und einen Triumph auß ihnen gemacht / durch sich selbst.

Matth.

Matthäi am 12. Cap. v. 40.

Gleich wie Jonas war drey Tag und drey Nacht in deß Wallfisches Bauch/ also wird deß Menschen Sohn drey Tag und drey Nacht mitten in der Erden seyn. Am dritten Tag

In der Apostel-Geschicht am 10. c. vers. 40.

GOTT hat Christum aufferwecket am dritten Tag / und Jhn lassen offenbahr werden uns/ den vorerwählten Zeugen von GOtt/ die wir mit Jhm geessen und getruncken haben / nachdem Er ist aufferstanden von den Todten. aufferstanden von den Todten/

Zun Ephes. am 4. cap. v. 10.

Christus ist auffgefahren über alle Himmel/ auff daß Er alles erfüllet. Auffgefahren gen Himmel/

Zun Philiphern am 2. Cap. v. 9.

GOtt hat Christum erhöhet und Jhm einen Nahmen gegeben/ der über alle Nahmen ist/ daß in dem Nahmen JEsu sich beugen sollen alle der Knie / die im Himmel/ auff Erden / und unter der Erden seyn: Und alle Zungen bekennen sollen/ daß JEsus Christus der HERR seye / zur Ehre GOttes deß Vatters.

Marci am 16. Cap. v. 19.

Da sitzet Er zur Rechten GOttes deß Allmächtigen Vatters/

Und der HErr (Christus) nachdem Er mit ihnen geredt hatte/ ward Er auffgehaben gen Himmel/ und sitzt zur Rechten GOttes.

In der andern an die Thessalonicher am 1. c. v. 17.

Von dannen ER wieder kommen wird/

Der HErr JEsus wird offenbahret werden vom Himmel / samt den Engeln seiner Krafft / und mit Feuer-Flammen / Raach zu geben über die / so nicht gehorsam seyn dem Evangelio unsers HErrn JEsu Christi.

In der Apostel-Geschicht am 17. c. vers. 31.

zu richten

GOTT hat einen Tag gesetzt / auff welchen Er richten wird den Crayß deß Erdbodens mit Gerechtigkeit / durch einen Mann/ in welchem Ers beschlossen hat.

In der Apostel-Geschicht am 10. c. vers. 42.

die Lebendigen und die Todten.

Christus ist verordnet von GOTT / ein Richter der Lebendigen und der Todten.

In der andern an die Corinthier am 5. Cap. v. 10.

Wir müssen alle offenbahr werden für dem Richterstuhl Christi / auff daß ein

ein jeglicher empfahe / nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben / es sey gut oder böse.

In der ersten an die Corinthier am 12. Cap. v. 3.

Niemand kan JEsum einen HErrn nennen / ohne durch den Heiligen Geist. Ich glaub

In der ersten an die Corinthier am 6. Cap. v. 11.

Ihr seyd geheiliget durch den Geist dieses GOttes. an den Heiligen

Im Buch Hiob am 33. Capitel / vers. 4.

Der Geist GOttes hat mich gemacht / und der Odem deß Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Geist.

In der ersten an die Corinthier am 12. Cap. v. 13.

Wir seynd durch einen Geist alle zu einem Leib getaufft. Eine

Zun Ephesern am 5. Capitel / vers. 25.

Christus hat geliebet die Gemeine / und und hat sie selbst für sie gegeben / auff daß Er sie heiliget / und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort. Heilige

In der Apostel-Geschicht am 10. Cap. v. 34.

Christliche

GOTT sihet die Persohn nicht an / sondern in allerley Volck / wer Ihn förchtet / und recht thut / der ist Ihm angenehm.

Zun Ephesern am 1. Cap. vers. 22.

Kirche /

GOtt hat Christum gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles / welche da ist sein Leib / nemlich die Fülle deß / der alles in allem erfüllet.

Zun Ephesern am 4. cap. vers. 3.

Gemeinschafft der Heiligen /

Seyd fleissig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band deß Friedens. Ein Leib und ein Geist / wie ihr auch beruffen seyd auff einerley Hoffnung eures Beruffs. Ein HErr / ein Glaub / ein Tauff. Ein GOtt und Vatter (unser) aller / der da ist über euch alle / und durch euch alle / und in euch allen.

In der ersten Johannis am 1. Cap. v. 8.

Vergebung der Sünden /

So wir sagen / wir haben keine Sünde / so verführen wir uns selbst / und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen / so ist er getreu / und

und gerecht/ daß Er uns die Sünde vergibt / und reiniget uns von aller Untugend.

Johannis am 5. c. v. 28.

Es kommet die Stunde/ in welcher alle/ die in Gräbern seynd werden die Stimme deß Sohns GOttes hören / und werden herfür gehen / die da Gutes gethan haben / zur Aufferstehung deß Lebens / die aber Ubels gethan haben / zur Aufferstehung deß Gerichts. Aufferstehung

In der ersten an die Corinthier am 15. Cap. v. 53.

Die Todten werden aufferstehen unverweßlich / und wir werden verwandelt werden. Dann diß Verweßliche muß anziehen das Unverweßliche / und das Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. deß Fleisches/

In der ersten Epistel Petri am 1. cap. v. 4.

GOtt hat uns wiedergebohren zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe/ das behalten wird im Himmel. und ein ewiges Leben.

Zun Römern am 6. c. v. 23.

Der Tod ist der Sünden Sold/ aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben / in Christo JEsu unserm HErrn.

In der ersten an die Corinthier am 2. Cap. v. 9.

Es hat kein Aug gesehen / und kein Ohr gehöret / und ist in keines Menschen Hertz kommen / das GOtt bereitet hat denen / die Ihn lieben.

Worzu ist dir dieser Glaub nutzlich? Darzu ist er mir nutzlich / daß ich durch diesen Glauben werde vor GOtt /

Zun Römern am 4. Capitel / vers. 5.

Dem der nicht mit Wercken umgehet / glaubet aber an den / der die Gottlose gerecht machet / dem wird sein Glaub gerechnet zur Gerechtigkeit.

von wegen JEsu Christi für fromm und heilig gehalten /

In der andern Epistel an die Corinthier am 5. C. v. 21.

GOtt hat den / der von keiner Sünde wußte / für uns zur Sünde gemacht / auff daß wir in Ihm würden die Gerechtigkeit / die für GOtt gilt.

und mir geschencket wird der heilige Geist zu betten /

Zun Galatern am 4. Capitel / vers. 6.

Weil ihr dann Kinder seyd / hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Hertzen / der schreyet: Abba lieber Vatter.

und GOTT als einen Vatter anzuruffen /

Zun Römern am 8. Capitel / vers. 15.

Ihr habt nicht einen Knechtischen Geist empfangen / daß ihr euch abermahl förchten müsset / sondern ihr habt einen

Kind-

kindlichen Geist empfangen/ durch welchen wir ruffen: Abba/ lieber Vatter!

Im Propheten Ezech. am 36. Cap. v. 26.

Ich will meinen Geist in euch geben/ und will solche Leute auß euch machen / die in meinen Gebotten wandlen / und meine Rechte halten/ und darnach thun. — und mein Leben nach seinen Gebotten anzurichten.

Das dritte Hauptstück deß Catechismi.

Von dem Gebett deß HERRN.

Matthäi am 4. Capitel/ vers. 10.

Du solt anbetten GOtt deinen HErrn/ und Ihm allein dienen. — Wie bettest du / wann du GOtt

Im 50 Psalmen / v. 15.

Ruffe mich an in der Noth / so will ich dich erretten/ und du solt mich preisen. — anruffest?

Matthäi am 6. Cap. v. 9.

Darum solt ihr also betten: Vatter unser in dem Himmel. — Ich bette das Vatter Unser / welches Christus selbst gelehret hat.

Im 103. Psalmen/ v. 13.

Vatter Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HErr / über die / so Jhn förchten.

Esaiä am 63. Cap. v. 15.

Unser / Bist du doch unser Vatter / dann Abraham weißt von uns nichts / und Israel kennet uns nicht. Du aber / HErr / bist unser Vatter / und unser Erlöser / von Alters her ist das dein Nahm.

Im 115 Psalmen / v. 3.

der du bist im Himmel. Unser GOtt ist im Himmel / Er kan schaffen / was Er will.

Im 3. Buch Mosis am 10. Cap. vers. 10.

1. Geheiliget werde Ich werde geheiliget werden an denen / die zu mir nahen / und für allem Volck werde ich herrlich werden.

Johannis am 17. Capitel / vers. 11. 26.

dein Nahm. Heiliger Vatter / erhalte sie in deinem Nahmen. Ich hab ihnen deinen Nahmen kund gethan.

Lucä am eilfften Capitel / vers. 20.

2. Zukomme uns So ich durch GOttes Finger die Teuffel außtreibe / so kommet je das Reich GOttes zu euch.

Zun Römern am 14. c. v. 17.

Das

Das Reich GOttes ist nicht Essen und Trincken/ sondern Gerechtigkeit/ Fried und Freud im Heiligen Geist. 2 ein Reich.

Johannis am 6. c. v. 40.

Das ist der Wille deß / der mich gesandt hat / daß wer den Sohn sihet / und glaubet an Jhn / habe das ewige Leben/ und Jch werde ihn aufferwecken am Jüngsten Tag. 3. Dein Will geschehe

In der ersten an die Thessalonicher am 4. Cap. v. 3.

Das ist der Wille GOttes / euer Heiligung.

Jm andern Buch Samuelis am 15. cap. v. 26.

Sihe / hier bin ich / der HERR mache es mit mir/ wie es Jhm wohlgefället. auff Erden

Jm 103. Psalmen/ v. 20.

Lobet den HErrn ihr seine Engel / ihr starcke Helden/die ihr seinen Befehl außrichtet. wie im Himmel.

Jm 1. Buch Mosis am 3. Cap. vers. 19.

Jm Schweiß deines Angesichts solt du dein Brod essen. 4. Unser

In der ersten Epistel an Timotheum am 6. c. v. 6. 7. 8.

Es ist ein grosser Gewinnn/ wer gottsee- täglich Brod

 lig

lig ist / und lässet ihm genügen. Dann wir haben nichts in die Welt gebracht / darum offenbahr ists / wir werden auch nichts hinauß bringen. Wann wir aber Nahrung und Kleider haben / so lasset uns begnügen.

Im 127. Psalmen / v. 3.

gib Es ist umsonst / daß ihr frühe auffstehet / und hernach lang sitzet / und esset euer Brod mit Sorgen / dann seinen Freunden gibt Ers schlaffend.

Zun Römern am 12. cap. vers. 13.

ans Nehmet euch der Heiligen Nothdurfft an / herberget gerne.

Matthäi am 6. Capitel / vers. 34.

heut. Sorget nicht für den andern Morgen / dann der morgende Tag / wird für das Seine sorgen. Es ist genug / daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Im 32. Psalmen / v. 1. 2.

e. Und vergib Wohl dem / dem die Ubertrettung vergeben seynd / dem die Sünde bedecket ist. Wohl dem Menschen / dem der HERR die Missethat nicht zurechnet.

Zun

Zun Römern am 3 cap. v. 23. 24. 25. 26.

Sie seynd allzumahl Sünder / und mangeln deß Ruhms / den sie an GOTT haben solten. Und werden ohne Verdienst gerecht auß seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch JEsum Christum geschehen ist.

uns

Im 2. Buch Mosis am 34 cap. vers. 6. 7.

HERR / HERR / GOTT / barmhertzig / und gnädig / und gedultig / und von grosser Gnad und Treue. Der du beweisest Gnade in tausend Glied / und vergibest Missethat / Ubertrettung und Sünde.

unser Schuld /

Matthäi am 18. c. v. 23.

Das Himmelreich ist gleich einem König / der mit seinen Knechten rechnen wolte / und als er anfieng zu rechnen / kam ihm einer für / der war ihm zehen tausend Pfund schuldig.

Matthäi am 6 c. v. 14. 15.

So ihr den Menschen ihre Fehle vergebet / so wird euch euer himmlischer Vatter auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet / so wird euch euer Vatter eure Fehle auch nicht vergeben.

als wir vergeben unsern Schuldigern /

Matthäi am 26 Capitel / vers. 41.

Wa-

6. Führe uns nicht

Wachet und bettet/daß ihr nicht in Versuchung fallet.

Jacobi am 1. Cap. v. 13.

in Versuchung/

Niemand sage / wann er versucht wird / daß er von GOTT versucht werde: Dann GOTT ist nicht ein Versucher zum Bösen / Er versuchet niemand / sondern ein jeglicher wird versucht / wann er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird. Darnach wann die Lust empfangen hat / gebieret sie die Sünde / die Sünde aber / wann sie vollendet ist / gebieret sie den Tod.

In der andern an Timotheum am 4. Cap. v. 18.

7. Sondern erlöse uns vom Ubel.

Der HErr wird mich erlösen von allem Ubel/und außhelffen zu seinem himmlischen Reich / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

In der andern an die Thessalonicher am 3. c. v. 1.

Bettet für uns / daß das Wort deß HErrn lauffe und gepreiset werde / wie bey euch / und daß wir erlöset werden von den unartigen Menschen.

Dann dein ist das Reich/ und die Krafft / und die Herrlichkeit/

Im ersten Buch der Chronica am 30. Cap. v. 11.

Dir gebühret die Majestät und Gewalt / Herrlichkeit / Sieg und Danck.

Danck. Dann alles / was im Himmel und auff Erden ist/ das ist dein. Dein ist das Reich/ und du bist erhöhet über alles zum Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre für dir. Du herrschest über alles/ in deiner Hand stehet Krafft und Macht/ in deiner Hand stehet es / jederman groß und starck zu machen.

In der Offenbahrung Johannis am 5. Cap. v. 13.

Lob / und Ehr/ und Preiß/ und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. in Ewigkeit/

In der andern an die Corinthier am 1. Cap. v. 20.

Alle Verheissungen GOttes seynd Ja in Christo JESU/ und seynd Amen in Ihm/ GOtt zu Lob. Amen.

Das vierdte Hauptstück deß Catechismi.

Von den Zehen Gebotten.

Im fünfften Buch Mosis am 12. Cap. v. 32.

Alles / was Ich euch gebiethe / das solt ihr halten / das ihr darnach thut / ihr solt nichts darzu thun/ noch davon thun. Welches seynd die Gebott/ nach denen man soll das Leben anrichten?

Im

Im andern Buch Mosis am 34. Cap. v. 28.

Das seynd die Gebott GOttes/ die in den Zehen Gebotten stehen.

Mose war bey dem HERRN auff dem Berge / viertzig Tag und viertzig Nacht/ und aß kein Brod / und tranck kein Wasser / und er schrieb auff die Taseln solchen Bund/die Zehen Wort.

Esaias am 42 cap. v. 8

I. Ich bin der HERR

Ich der HERR / das ist mein Nahm / ich will meine Ehre keinem andern geben / noch meinen Ruhm den Götzen.

Esaias am 44 cap. v. 6.

So spricht der HERR: Ich bin der Erste / und Ich bin der Letzte/ und ausser mir ist kein GOtt.

Im 5. Buch Mosis am 6. Cap. vers. 4.

Höre Israel/ der HErr unser GOtt ist ein einiger HErr.

Zun Galatern am 4 Capitel/ vers. 8.

dein GOtt/

Zu der Zeit / da ihr GOtt nicht erkannet/ dienet ihr denen / die von Natur nicht Götter seynd.

Zun Colossern am 3 c. v. 5.

Du solt nicht andere Götter neben mir haben/

Der Geist ist Abgötterey.

Im 5. Buch Mosis am 10. Cap. vers. 12.

Was fordert der HERR dein GOTT von

von dir / dann daß du den HErrn deinen GOTT förchtest / daß du in allen seinen Wegen wandelst / uud liebest Jhn / und dienest dem HERRN deinem GOTT von gantzem Hertzen / und von gantzer Seele.

Im 9. Psalmen / v. 3.

Ich freue mich / und bin frölich in dir / und lobe deinen Nahmen du Allerhöchster.

2. Du solt den Nahmen deines GOttes

Im 3. Buch Mosis am 19. Cap. vers. 12.

Ihr solt nicht falsch schwören bey meinem Nahmen / und entheiligen den Nahmen deines GOttes.

nicht vergeblich führen.

Im 2. Buch Mosis am 20. Cap. vers. 8.

Gedencke deß Sabbaths / daß du ihn heiligest. Sechs Tag solt du arbeiten / und alle deine Ding beschicken. Aber am siebenden Tag ist der Sabbath deß HErrn deines GOttes / da solt du kein Werck thun / noch dein Sohn / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch dein Magd / noch dein Vieh / noch dein Frembdlinger / der in deinen Thoren ist.

3. Du solt den Feyertag heiligen.

Jerem. am 17. Cap. v. 27.

Werdet ihr mich nicht hören / daß ihr den Sabbath heiliget / und keine Last traget durch die Thore zu Jerusalem

len am Sabbath-Tage/ so will ich ein Feuer unter ihren Thoren anstecken/ daß die Häuser zu Jerusalem verzehren / und nicht gelöscht werden soll.

In der ersten an Timotheum am 5. cap. v. 1.

4. Du solt dein Vatter und Mutter Einen Alten schelte nicht / sondern ermahne ihn / als einen Vatter / die alten Weiber/ als die Mütter.

Zun Colossern am 3. Capitel/ vers. 20.

ehren/ Ihr Kinder / seyd gehorsam den Eltern in allen Dingen / dann das ist dem HErrn gefällig.

Zun Ephesern am 4. Cap. vers. 1.

Auff daß du lang lebest im Land/ daß dir der HErr dein GOtt geben wird. Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn / dann das ist billich. Ehre Vatter und Mutter/ das ist das erste Gebott/ das Verheissung hat: Auff daß dirs wohl gehe/ und lang lebest auff Erden.

In Sprüchwörtern Salomonis am 30. c. v. 17.

Ein Aug/das den Vatter spottet/und verachtet der Mutter zu gehorchen / das müssen die Raben am Bach außhacken/ und die junge Adler fressen.

Jeremiä am achtzehenden Cap. vers. 18.

Kom-

Kommet her / lasset uns ihn mit der Zungen todtschlagen.

5. Du solt nicht tödten.

In der ersten Johannis am 3. Cap. v. 15.

Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todtschläger.

Zun Römern am 12. Capitel / vers. 18.

Ists müglich / so viel an euch ist / so habt mit allen Menschen Friede.

Matthäi am 5. Cap. v. 17.

Ihr habt gehört / daß zu den Alten gesagt ist / du solt nicht ehebrechen. Ich aber sage euch / wer ein Weib ansihet / ihr zu begehren / der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Hertzen.

6. Du solt nicht Ehebrechen.

Zun Colossern am 3. Capitel / vers. 5.

So tödtet nun eure Glieder die auff Erden seynd Hurerey / Unreinigkeit / schändliche Brunst / böse Lust / um welches Willen kommet der Zorn GOttes über die Kinder deß Unglaubens.

Zun Hebräern am 13. Capitel / vers. 4.

Die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen / und das Ehe-Bett ohnbefleckt: Die Hurer aber und die Ehebrecher wird GOtt richten.

Zun Ephesern am 4. Capitel/
vers. 28.

7. Du solt nicht stehlen.

Wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeite / und schaffe mit seinen Händen etwas Gutes / auff daß er habe zu geben dem Dürfftigen.

In der ersten an die Thessalonicher
am 4. Cap. v. 3. 6.

Das ist der Wille GOttes euer Heiligung / daß niemand zu weit greiffe / noch vervortheile seinen Bruder im Handel / dann der HErr ist Rächer über das alles.

Johannis am 8. Capitel/
vers. 44.

8. Du solt nicht falsche Zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Der Teuffel / wann er die Lügen redet / so redet er von seinem Eigenen. Dann er ist ein Lügner / und ein Vatter derselben.

Zun Ephesern am 4. Cap. v. 15.

Leget die Lügen ab / und redet die Wahrheit / ein jeglicher mit seinem Nächsten / sintemahl wir untereinander Glieder seyn.

Zun Galatern am 5. Cap.
vers. 16.

9. 10. Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauß / etc.

Ich sage aber / wandelt im Geist / so werdet ihr die Lüste deß Fleisches nicht vollbringen. Dann das Fleisch gelüstet wider den Geist / und den Geist wider

der

der das Fleisch / dieselbe seynd wider einander / daß ihr nicht thut / was ihr wollet.

noch alles / was dein Nächster hat.

Zun Römern am 6. Capitel / vers. 12.

Lasset die Sünde nicht herzschen in eurem sterblichen Leib / ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten / auch begebet nicht der Sünden eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit / sondern begebet euch selbst GOtt / als die da auß den Todten lebendig seyn / und eure Glieder zu Waffen der Gerechtigkeit.

Zun Philippern am 2. Cap. vers. 4.

Ein jeglicher sehe nicht auff das Seine / sondern auff das / das deß andern ist.

In der ersten Johannis am 3. cap. v. 4.

Wer Sünde thut / der thut auch Unrecht / und die Sünd ist das Unrecht.

Worzu seynd uns die se Gebott GOttes gegeben?

Zun Römern am 3. Capitel / vers. 20.

Durch das Gesetz kommt Erkanntnuß der Sünden.

1. Daß wir darauß lernen unsere Sünden vor GOtt erkennen.

Zun Römern am 7. Capitel / vers. 7. 8.

Die Sünde erkannte ich nicht / ohne durchs Gesetz. Dann ich wuste nichts von der Lust / wo das Gesetz nicht hätte gesagt / laß dich nicht gelüsten.

Im fünfften Buch Mosis am 12. Cap. v. 32.

2. Daß wir darauß lernen die Werck/

Alles/ das ich euch gebiete / das solt ihr halten / daß ihr darnach thut / ihr solt nichts darzu thun/ noch davon thun.

Matthäi am 15. cap. v. 9.

Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie lehren solche Lehre / die nichts dann Menschen-Gebott seynd.

Im 143. Psalmen/ v. 11.

die GOTT wohlgefallen/ und die wir thun sollen/

HERR / lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

Zun Philippern am 4. Cap. vers. 8.

daß wir ein ehrlichs Leben führen.

Was wahrhafftig ist / was ehrbar/ was gerecht / was keusch / was lieblich/ was wohl lautet/ ist etwa eine Tugend / ist etwa ein Lob/ dem dencket nach.

Zun Römern am 8. Capitel/ vers. 3.

Vermögen wir auch die Gebott Gottes/ vollkomenlich erfüllen.

Das dem Gesetz unmöglich war/ sintemahl es durch das Fleisch geschwächet war / das that GOTT / und sandte seinen Sohn in der Gestalt deß sündlichen Fleisches / und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sünde.

Nein.

Und vers. 7.

Fleischlich gesinnet seyn / ist eine Feindschafft wider GOtt / sintemahl es dem Gesetz GOttes nicht unterthan ist / dann es vermag es auch nicht.

Im 51. Psalmen/ v. 7.

Sihe/ ich bin auß sündlichem Saamen gezeuget/ und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Dann wir sind von Natur böß und gebohrne Sünder/

Im Propheten Jesaia am 64. cap. vers. 6.

Wir seynd allesamt wie die Unreinen/ und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid.

Darum seynd unsere Werck/ nicht vollkommen gut/

In der ersten Epistel Johannis am 4. Cap. v. 9.

Daran ist erschienen die Liebe GOttes gegen uns/ daß GOtt seinen eingebohrnen Sohn gesandt hat in die Welt/ daß wir durch Ihn leben sollen.

Aber daß uns geholffen würde/ so hat GOtt der Vatter uns geschenckt JEsum Christum/ seinen eingebohrnen Sohn/

In der ersten Epistel Petri am am 2. Cap. v. 22.

Christus hat keine Sünde gethan/ und ist kein Betrug in seinem Munde erfunden.

der nie keine Sünde gethan/

In der andern an die Corinthier am 5. Cap. v. 21.

GOtt hat den/ der von keiner Sünde wuste/ für uns zur Sünde gemacht/ auff daß wir würden in Ihm die Gerechtigkeit/ die für GOtt gilt.

Matthäi am 5. cap. v. 17.

und alle Gebott GOttes vollkommlich erfüllet hat.

Jhr solt nicht wehnen / daß ich kommen bin / das Gesetz oder die Propheten aufzulösen / ich bin nicht kommen aufzulösen / sondern zu erfüllen.

Zun Römern am 3. Capitel / vers. 28.

Darum so wir an JEsum Christum glauben / so hält uns GOTT auß lauter Gnad / von wegen JEsu Christi darfür / als hätten wir alle seine Gebott erfüllet.

So halten wir nun / daß der Mensch gerecht werde / ohne deß Gesetzes Werck / allein durch den Glauben.

Zun Römern am 10. Capitel / vers. 9. 10.

So du mit deinem Mund bekennest JEsum / daß Er der HERR seye / und glaubest in deinem Hertzen / daß Jhn GOTT auffterwecket hat von den Todten / so wirst du seelig. Dann so man von Hertzen glaubet / so wird man gerecht / und so man mit dem Mund bekennet / so wird man seelig.

Zun Römern am 10. Capitel / vers. 4.

Christus ist deß Gesetzes Ende / wer an Jhn glaubet / der ist gerecht.

Zun Ephesern am 2. Capitel / vers. 10.

Warum sollen wir dann gute Werck thun?

Wir seynd seyn Werck / geschaffen in Christo JESU zu guten Wercken / zu welchen GOtt uns zuvor bereitet hat / daß wir darinnen wandlen sollen.

Zun

Zun Galatern am 2. Capitel/ vers. 21.

So durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt / so ist Christus vergeblich gestorben.

Nicht darum/ daß wir mit unsern Wercken die Sünde büssen/ und das ewige Leben verdienen sollen.

Zun Galatern am 5. Capitel/ vers. 4.

Ihr habt Christum verlohren / die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollet / und seyd von der Gnade gefallen.

Dann Christus hat allein unsere Sünde gebüßt / und das ewige Leben verdienet.

Im Propheten Jesaia am 63. cap. vers. 3.

Ich trette die Kelter allein / und ist niemand unter den Völckern mit mir.

Jacobi am 2. Cap. v. 18.

Zeige mir deinen Glauben mit deinen Wercken / so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit meinen Wercken.

Sondern darum sollen wir gute Werck thun/ daß wir unsern Glauben damit bezeugen/

Matthäi am 6. Capitel/ vers. 16.

Lasset euer Liecht leuchten für den Leuten / daß sie eure gute Werck sehen/ und euren Vatter im Himmel preisen.

In der ersten Petri am 2. Capitel/ vers. 12.

Führet einen guten Wandel unter den Heyden / auff daß die / so von euch affterreden / als von Ubelthätern / eure gute Werck sehen / und

und GOTT dem HErrn für seine Gutthaten danckbar seyn sollen.

GOtt preisen/ wenn es nun an den Tag kommen wird.

In der ersten an die Corinthier am 6. Cap. v. 20.

Ihr seyd theuer erkaufft / darum preiset GOtt / an eurem Leibe / und in eurem Geist / welche seynd GOttes.

Das fünffte Hauptstück deß Catechismi.

Von dem Heiligen Abendmahl.

Esaiä am 42. Cap. v. 3.

Womit wird unser Glaub in Widerwärtigkeit gestärcket/

Das zustossene Rohr wird Er nicht zubrechen / und das glimmende Tocht wird er nicht außlöschen.

In der andern Epistel an die Corinthier am 1. c. v. 5.

und wir in Anfechtung getröstet/

Gleichwie wir deß Leydens Christi viel haben / also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

Im 94 Psalmen/ v. 19.

Ich hatte viel Bekümmernüß in meinem Hertzen/ aber deine Tröstungen ergötzeten meine Seele.

In

In der ersten an die Corinthier am 12. Cap. v. 13.

Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getaufft / wir seyen Juden oder Grichen / Knechte oder Freyen / und sind alle zu einem Geist geträncket.

Durch das Nachtmahl unsers HErrn JEsu Christi.

Johannis am 6. c. v. 55.

Mein Fleisch ist die rechte Speise / und mein Blut ist der rechte Tranck: Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir / und Ich in ihm.

Was ist das Nachtmahl Christi? Das Nachtmahl Christi ist ein Sacrament und ein Göttlich Wort-Zeichen / darinn uns Christus wahrhafftig und gegenwärtig mit Brod und Wein seinen Leib und Blut schencket und darreichet /

In der ersten an die Corinthier am 11. c. v. 28.

Der Mensch prüffe sich selbst / und also esse er von diesem Brod / und trincke von diesem Kelch. Dann welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das Gericht.

In der ersten an die Corinthier am 10. Cap. v. 18.

Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen / ist der nicht die Gemeinschafft deß Bluts Christi? Das Brod / das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi?

Zun Römern am 5. Capitel / vers. 10.

Wir seynd GOtt versöhnet durch den Tod seines Sohns.

und vergwißt uns /

Johannis am 1. cap. v. 29.

damit / daß wir haben Verzeihung der Sünden /

Sihe / das ist GOttes Lamm / das der Welt Sünde trägt.

Zun Hebräern am 9. Cap.

und ein ewiges Leben.

Christus ist nicht durch der Böck und Kälber Blut / sondern durch sein eigen Blut einmahl in das Heilige eingegangen / und hat eine ewige Erlösung erfunden.

Das sechste Hauptstück deß Catechismi.

Von den Schlüsseln deß Himmelreichs.

In der andern an die Corinthier am 5. Cap. v. 18.

Welches seynd die Schlüssel deß Himmelreichs? Das Predig-Amt deß Evangelions von JESu Christo.

GOtt hat uns mit ihm selber versöhnet / durch JEsum Christum / und das Amt gegeben / das die Versöhnung prediget. Dann GOtt war in Christo / und versöhnet die Welt mit Ihm selbst / und rechnet ihnen ihre Sünden nicht zu / und hat unter uns auffgerichtet das Wort von der Versöhnung.

So sind wir nun Bottschafften

an

an Christi statt / dann GOTT vermahnet durch uns. So bitten wir nun an Christi statt / lasset euch versöhnen mit GOtt.

Zun Ephesern am 4. Cap. vers. 11.

Christus hat etliche zu Aposteln gesetzt / etliche aber zu Propheten / etliche zu Evangelisten / etliche zu Hirten und Lehrern / daß die Heilige zugerichtet werden / zum Werck deß Amts.

In der Ersten an die Corinthier am 4. Cap. v. 1.

Darfür halte uns jederman / nemlich für Christi Diener und Haußhalter über GOttes Geheimnuß.

Morgen- und Abend-Seegen.

Im 124. Psalmen / v. 8.

Unsere Hülffe stehet im Nahmen deß HErrn / der Himmel und Erden gemacht hat.

Das walte GOTT der Vatter / und GOTT der Sohn / und GOTT der heilige Geist.

Im 92. Psalmen / v. 2. 3.

Das ist ein köstlich Ding / dem HErrn / Ich dancke

dan-

dancken / und lobsingen deinem Nahmen du Höchster / deß Morgens deine Gnade / und deß Abends deine Wahrheit verkündigen.

Zun Colossern am 3. Capitel / vers. 17.

Alles / was ihr thut / mit Worten oder mit Wercken / das thut alles in dem Nahmen deß HERRN JESU / und dancket GOtt und dem Vatter durch Jhn.

Jm 121. Psalmen / v. 7.

Der HERR behüte dich vor allem Ubel / Er behüte deine Seele.

Jacobi am 3. Cap. v. 2.

Wir fehlen alle mannigfaltiglich.

Marci am 14. Capitel / vers. 38.

Wachet und bettet / daß ihr nicht in Versuchung fallet.

Jm ein und neuntzigsten Psalmen / vers. 10.

Es wird dir kein Ubels begegnen / und keine Plage zu deiner Hütten sich nahen.

Jm 143 Psalmen / v. 11.

HERR / lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen / dann Du bist mein GOtt / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

Jm

dir mein lieber himmlischer Vatter / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn / daß du mich heut diesen Tag (Nacht) so gnädiglich und vätterlich behütet hast / und bitte dich / du wollest mir verzeihen alle meine Sünden / wo ich unrecht wider dich gethan habe / und mich heut diesen Tag (diese Nacht) auch behüten für Sünden / und für allem Ubel / daß dir all mein Thun und Leben wohlgefalle /

Im 31. Psalmen/
verß. 6.

In deine Hände befehl ich meinen Geist.

dann ich befehle mich mein Leib und Seel/ und alles in deine Hände.

Im 37. Psalmen/ v. 4.

Befiehl dem HERRN deine Wege / und hoffe auff Ihn / Er wirds wohl machen.

Im 34. Psalmen/ v. 8.

Der Engel deß HErrn lagert sich um die her/ so Ihn förchten.

dein heiliger Engel sey mit mir/

In der ersten Epistel Petri am
5. Cap. v. 8.

Euer Widersacher / der Teuffel/ gehet umher / wie ein brüllender Löwe / und suchet / welchen er verschlinge. Dem widersthet vest im Glauben.

daß der böse Feind keine Gewalt an mir finde.

Tisch-Gebett.

Im 104. Psalmen/
verß. 27. 28.

Aller Augen warten auff dich HERR/ und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit/ du thust deine milde Hand auff/ und sättigest alles/ was lebet/ mit Wohlgefallen.

Es wartet alles auff dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst / so sammlen sie / wenn du deine Hand auffthust / so werden sie mit Gut gesättiget.

In der ersten Epistel an den Timotheum am 4. c. v. 3. 4. 5.

Die

HErr GOtt himmlischer Vatter / segne uns / und diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen /

Die Speise / die GOtt geschaffen hat / zu nehmen mit Dancksagung / den Glaubigen / und denen / die die Wahrheit erkennen. Denn alle Creatur GOttes ist gut / und nicht verwerfflich / das mit Dancksagung empfangen wird / denn es wird geheiliget durch das Wort GOttes und Gebett.

Im 23. Psalmen / v. 5.

mach uns theilhafftig deines ewigen himmlischen Tischs / den du uns verheissen hast / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Du bereitest für mir einen Tisch gegen meine Feinde / du salbest mein Haupt mit Oele / und schenckest mir voll ein.

Matthäi am 8. Cap v. 11.

Viel werden kommen vom Morgen und Abend / und mit Abraham / Isaac und Jacob im Himmelreich (zu Tisch) sitzen.

Im fünfften Buch Mosis am 8. Cap. v. 10.

Ps. 136. v. 1. 25. Dancket dem HErrn / etc.

Wenn du geessen hast / und satt bist / solt du den HErrn deinen GOtt loben

In der ersten Epistel an die Corinthier am 10. c. v. 31.

Ps. 147. v. 9. 10. 11. Der dem Viehe sein Futter gibt / etc.

Ihr esset oder trincket / oder was ihr thut / das thut alles zu GOttes Ehre.

Zun Colossern am 3. Capitel / vers. 17.

Wir dancken dir HERR GOtt himmlischer Vatter durch JEsum Christum / etc.

Alles / was ihr thut / das thut alles in dem Nahmen deß HERRN JEsu / und dancket GOTT und dem Vatter durch Ihn.

Christ-

Christliche Hauß-Tafel.

Den Bischoffen / Pfarrern und Predigern.

EIn Bischoff soll unsträfflich seyn / eines Weibes Mann / nüchtern / sittig / mäßig / gastfrey / lehrhafftig / als ein Haußhalter GOttes / nicht ein Weinsäuffer / nicht beißig / nicht unehrliche Handthierung treiben / sondern gelinde / nicht hadderhafftig / nicht geitzig / der seinem eigenen Hause wohl fürstehe / der gehorsame Kinder habe / mit aller Erbarkeit. (So aber jemand seinem eigenen Hauß nicht weißt fürzustehen / wie wird er die Gemeine GOttes versorgen?) Nicht ein Neuling / auff daß er sich nicht auffblase / und dem Lästerer ins Urtheil falle: Der ob dem Wort halte / das gewiß ist / und lehren kan / auff daß er mächtig sey / zu ermahnen durch die

heil-

heilsame Lehre / und zu straffen die Widersprecher. In der ersten Epistel an Timoth. am 3. Und zum Tito am 1. Capitel.

Den Pfarrkindern / oder Zuhörern.

WIr bitten euch / lieben Brüder / daß ihr erkennet / die an euch arbeiten / und euch fürstehen in dem HERRN / und euch ermahnen: Habt sie desto lieber / um ihres Wercks willen / und seyd friedlich mit ihnen. In der ersten an die Thessalonicher am 5. Capitel.

Gehorchet euren Lehrern / und folget ihnen / dann sie wachen über eure Seelen / als die da Rechenschafft darfür geben sollen / auff daß sie das mit Freuden thun / und nicht mit Seufftzen / dann das ist euch nicht gut. In der Epistel an die Ebräer am 13. Cap.

Der Weltlichen Oberkeit.

LAßt euch weisen ihr Könige / und laßt euch züchtigen ihr Richter auff

auff Erden / dienet dem HErrn mit Forcht / und freuet euch mit Zittern / Psalm. 2. Lasset ab vom Bösen / lernet Guts thun / trachtet nach Recht / helffet den Unterdruckten / schaffet dem Waysen Recht / und helfft der Wittwen Sachen / Esa. 1.

Den Richtern.

SJhe dich um unter allem Volck / nach redlichen Leuten / die GOtt förchten / wahrhafftig / und dem Geitz feind seynd / die setze über sie / daß sie das Volck allezeit richten. Im andern Buch Mose am 18. Du solt das Recht nicht beugen / und solt auch kein Persohn ansehen / noch Geschenck nehmen. Dann die Geschenck machen die Waysen blind / und verkehren die Sachen der Gerechten. Was recht ist / dem solt du nachjagen. Im 5. Buch Mose am 17. Cap.

Sehet zu was ihr thut / dann ihr haltet das Gericht nicht den Menschen / sondern dem HErrn / und Er ist mit euch im Gericht / darum laßt die

Forcht deß HErrn bey euch seyn / und hütet euch / und thuts / dann bey dem HErrn unserm GOTT ist kein Unrecht / noch Ansehung der Person / noch Annehmen deß Geschencks / 2. Chron. 19.

Den Unterthanen.

JEderman sey unterthan der Oberkeit / die Gewalt über ihn hat. Dann es ist keine Oberkeit / ohn von GOTT / wo aber Oberkeit ist / die ist von GOTT verordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der widerstrebet GOttes Ordnung / die aber widerstreben / werden über sich ein Urtheil empfahen / dann die Gewaltigen seynd nicht den guten Wercken / sondern den bösen zu förchten. Wilt du dich aber nicht förchten für der Oberkeit / so thu Guts / so wirst du Lob von derselben haben / dann sie ist Gottes Dienerin / dir zu gut / thust du aber böß / so förchte dich / dann sie tragt das Schwerdt nicht umsonst / sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur straff über den / der Böses thut. So seyd nun

nun auß Noth unterthan / nicht allein um der Straff willen / sondern auch um deß Gewissens willen / derohalben müsset ihr auch Steuer geben / dann sie seynd GOttes Diener / die solchen Schutz sollen handhaben / ꝛc. Rom. 13.

Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung / um deß HErrn willen / es sey dem König / als dem Obersten / oder den Hauptleuten / als den Gesandten von ihm / zur Raach über die Ubelthäter / und zu Lobe den Frommen / 1. Petr. 2.

Den Ehemännern.

IHr Männer liebet eure Weiber / gleichwie Christus geliebet hat seine Gemeine / ꝛc. Ephes. 5. Ihr Männer liebet eure Weiber / und seyd nicht bitter gegen sie. Col. 3.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunfft / und gebt dem Weibischen / als dem schwächsten Werckzeuge seine Ehre / als auch Mit-Erben der Gnade deß Lebens / auff daß

euer Gebett nicht verhindert werde/ 2. Petr. 3.

Den Eheweibern.

IHr Weiber seyd unterthan euren Männern / als dem HERRN/ wie sichs gebühret / dann der Mann ist deß Weibes Haupt/ gleichwie auch Christus das Haupt ist seiner Gemeine / Ephes. 5. Coloss. 3. Die Weiber sollen ihren Männern unterthan seyn / auff daß auch die / so nicht glauben an das Wort / durch der Weiber Wandel ohn Wort gewonnen werden / wann sie ansehen euren keuschen Wandel in der Forcht / welcher Geschmuck soll nicht außwendig seyn/ mit Haarflechten und mit Gold umbhengen/oder Kleider anlegen/sondern der verborgen Mensch deß Hertzen unverruckt / mit sanfftem und stillem Geist/ das ist köstlich für GOtt. Dann also haben sich auch vorzeiten die heiligen Weiber geschmückt/ die ihre Hoffnung auff GOtt satzten / und ihren Männern unterthan waren / wie die Sara Abraham gehorsam war / und

hieß

hieß ihn Herr / welcher Töchter ihr worden seyd / so ihr wolthut / und euch nicht forchtet für einigem Schrecken / ꝛc. 1. Petr. 3.

Den Eltern.

DJe Wort / die der HERR dir gebeut / solt du zu Hertzen nehmen / und solt sie deinen Kindern schärpffen / und davon reden / wann du in deinem Hauß sitzest / oder auff dem Weg gehest / wann du dich niederlegest oder auffstehest / ꝛc. Im 5. Buch Mose am 6. Cap.

Laß nicht ab das Kind zu züchtigen / dann wann du es mit der Ruthen hauest / so darff mans nicht tödten: Du hauest es mit der Ruthen / aber du errettest seine Seele von der Höll. In Sprüchen Salomonis am 23. Cap.

Wer seiner Ruthen schonet / der hasset seinen Sohn / wer ihn aber lieb hat / der züchtiget ihn bald. In Sprüchen Salomonis am 13. Cap.

Züchtige deinen Sohn / weil Hoff-

nung da ist. In Sprüchen Salomon. am 19. Cap.

Züchtige deinen Sohn / so wird er dich ergötzen. In Sprüchen Salom. am 29. Cap.

Hast du Kinder / so zeuch sie / und beuge ihren Halß von Jugend auff. Laß ihnen ihren Willen nicht in der Jugend / und entschuldige ihre Thorheit nicht. Syrach am 7. und 30. Capitel.

Ihr Vätter erbittert eure Kinder nicht / auff daß sie nicht scheuch werden / sondern ziehet sie auff in der Zucht und Vermahnung zu dem HErrn / Eph. 6. Col. 3.

Den Kindern.

IHr Kinder seyd gehorsam euren Eltern / in dem HERRN / dann das ist billich. Ehre Vatter und Mutter / das ist das erste Gebott / das Verheissung hat; Auff daß dirs wohl gehe / und lang lebest auff Erden / Eph. 6. Col. 3.

Den

Den Knechten/ Mägden/ Taglöhnern/ und Arbeitern.

IHr Knechte seyd gehorsam euren leiblichen Herren/ mit Forcht und Zittern / in Einfältigkeit eurer Hertzen / als Christo / nicht mit Dienst allein für Augen/ als den Menschen zu gefallen/ sondern als die Knechte Christi / daß ihr solchen Willen GOttes thut von Hertzen/ mit gutem Willen. Laßt euch duncken / daß ihr dem HErren dienet / und nicht den Menschen/ und wisset/ was ein jeglicher guts thun wird/ das wird er von dem HERRN empfahen / er sey Knecht oder HErr/ Eph. 6. Col. 3.

Ihr Knechte seyd unterthan mit aller Forcht den HErrn/ nicht allein den gütigen und gelinden / sondern auch den wunderlichen/ 1. Petr. 2.

Den Haußherrn.

IHr Herrn thut auch dasselbig gegen ihnen / und lasset euer Dröwen / und wisset / daß ihr auch einen HERRN im Himmel habet / und ist

 bey

bey Ihm kein Ansehen der Persohn/ und beweiset den Knechten/ was recht und gleich ist/ Eph. 6. Col. 3.

Der gemeinen Jugend und andern.

LAsset euch nicht verführen / weder die Hurer/ noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher / noch die Dieb/ noch die Geitzigen / noch die Trunckenbold / noch die Lästerer / noch die Räuber / werden das Reich GOttes ererben/ 1. Cor. 6. Ihr Jungen seyd unterthan den Alten : Allesamt seyd unter einander unterthan / und haltet vest an der Demuth. Dann GOtt widerstrebet den Hoffärtigen / aber den Demüthigen gibt Er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOTTES / das Er euch erhöhe zu seiner Zeit. All euer Sorg werffet auff Ihn / dann Er sorget für euch/ 1. Petr. 2.

Den Jungfrauen.

ES ist ein Unterscheid zwischen einem Weib und einer Jungfrauen: Wel-

Welche nicht freyet / die sorget / was dem HErrn angehöret / daß sie heilig sey / beede am Leib und auch im Geist / 1. Cor. 7.

Den Wittwen.

DAs ist eine rechte Wittib / die einsam ist / die ihre Hoffnung auff GOTT stellet / und bleibet am Gebett und Flehen Tag und Nacht / welche aber in Wollust lebet / die ist lebendig todt. Solches gebeut ihnen / daß sie untadlich seyen. In der ersten an Tim. am 5. Cap.

Für Jederman.

Die Summa Göttlichen Gesätzes.

Du solt lieben GOtt deinen HErren / von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem Gemüth / das ist das fürnehmste und gröste Gebott. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Gebotten hanget das gantze Gesätz und die Propheten / Matt. 22.

Die Summa deß Evangelions.

Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß er seinen eingebohrnen Sohn gab/ auff daß alle/ die an Jhn glauben/ nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben/ Joh. 3.

Das ist gewißlich wahr / und ein theuer werthes Wort / das Christus JEsus kommen ist in die Welt / die Sünder seelig zu machen / unter welchen ich der fürnehmste bin: Aber darum ist mir Barmhertzigkeit widerfahren / auff daß an mir fürnehmlich Christus JEsus erzeiget alle Gedult/ zum Exempel denen / die an ihn glauben sollen/ zum ewigen Leben.

Aber GOTT dem ewigen König dem Unvergänglichen und Unsichtbarn/ und allein Weisen/ sey Ehr und Preiß in Ewigkeit / Amen.
1. Tim. 1.

Folget Herrn Cunrad Dieterichs seeligen gewesenen Superintendenten zu Ulm / Biblisches Spruch-Büchlein.

Von der heiligen Schrifft / darauß die Sprüche dieses Büchleins genommen.

Johannis am fünfften Capitel / v. 39.

Suchet in der Schrifft / dann ihr meynet / ihr habt das ewige Leben darinnen / und sie ists / die von mir zeuget.

Zum Römern am fünffzehenden Capitel / vers. 4.

Was zuvor geschrieben ist / das ist uns zur Lehre geschrieben / auff daß wir durch Gedult und Trost der Schrfft Hoffnung haben.

In der andern an Timotheum am dritten Capitel / v. 15.

Weil du von Kind auff die heilige Schrifft weissest / kan dich dieselbe unterweisen zur Seeligkeit / durch den Glauben an Christo JEsu / dann alle Schrifft

Schrifft von GOTT eingegeben / ist
nutz zur Lehre / zur Straff / zur Besse-
rung / zur Züchtigung in der Gerech-
tigkeit / daß ein Mensch GOttes sey
vollkommen / zu allen guten Wercken
geschickt.

In der andern Petri am ersten Capitel /
vers. 19.

Wir haben ein vestes Prophetisch
Wort / und ihr thut wohl / daß ihr dar-
auff achtet / als auff ein Liecht / das da
scheinet an einem dunckeln Ort / biß
der Tag anbreche / und der Morgen-
stern auffgehe in euren Hertzen.

Die gemeinste Sprüche nach dem Alphabet oder A. B. C.

A.

Johannis am dritten Capitel / v. 16.

ALso hat GOTT die Welt gelie-
bet / daß Er seinen eingebohr-
nen Sohn gab / auff daß alle /
die an Ihn glauben / nicht verloh-
ren werden / sondern das ewige Leben
haben.

Zun Ephesern am andern Capitel / v. 8.

Auß

Auß Gnaden seyd ihr seelig worden durch den Glauben / und dasselbige nicht auß euch / GOttes Gabe ist es / nicht auß den Wercken / auff daß sich nicht jemand rühme.

In der andern an Timotheum am dritten Capitel / v. 22.

Alle die da gottseelig leben wollen in Christo JEsu / die müssen Verfolgung leyden.

B.

Im sieben und dreyßigsten Psalm / v. 6.

Befihle dem HErrn deine Wege / und hoffe auff Ihn / Er wirds wol machen / und wird deine Gerechtigkeit herfür bringen wie das Liecht / und dein Recht wie den Mittag.

Lucä am eilfften Capitel / v. 9.

Bittet / so wird euch gegeben: Suchet / so werdet ihr finden: Klopffet an / so wird euch auffgethan. Dann wer da bittet der nimmt / und wer da suchet / der findet / und wer da anklopfet / dem wird auffgethan.

Esaiä am acht und fünfftzigsten Capitel / vers. 7.

Brich dem Hungerigen dein Brod / und die so im Elend sind / führe ins

Hauß /

Hauß/ so du einen nackend sihest/ so bekleide ihn/ und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.

C.

Zun Römern am vierdten Capitel/ v. 52.

Christus ist um unser Sünde willen dahin gegeben/ und um unser Gerechtigkeit willen aufferwecket.

Zun Philippern am ersten Cap. v. 21.

Christus ist mein Leben/ Sterben ist mein Gewinn. Ich hab Lust abzuscheiden/ unb bey Christo zu seyn.

In der ersten an die Corinthier am ersten Capitel/ v. 30.

Christus ist uns gemacht von Gott zur Weißheit/ und zur Gerechtigkeit/ und zur Heiligung/ und zur Erlösung.

D.

In der ersten an Timotheum am ersten Capitel/ v. 15.

Das ist gewißlich wahr/ und ein theuer werthes Wort/ das Christus JEsus kommen ist in die Welt/ die Sünder seelig zu machen.

In der ersten Johannis am ersten Capitel/ v. 7.

Das Blut JEsu Christi deß Sohns GOttes/ macht uns rein von allen Sünden.

Johannis am sechsten Capitel/ v. 40.

Diß ist der Wille deß / der mich gesandt hat / daß / wer den Sohn sihet/ und glaubet an Ihn / habe das ewige Leben / und ich werde ihn aufferwecken am Jüngsten Tag.

E.

Im Propheten Micha am sechsten Capitel/ vers. 8.

Es ist dir gesagt Mensch / was gut ist/und was der HErr von dir fordert/ nemlich: GOttes Wort halten/ Liebe üben / und demüthig seyn vor deinem GOtt.

In der Apostel-Geschicht am vierdten Capitel/ v. 12.

Es ist in keinem andern Heyl / ist auch kein anderer Nahm den Menschen gegeben / darinnen sie sollen seelig werden / (als der Nahme JEsus.)

In der ersten an Timotheum am andern Capitel/ vers. 5.

Es ist ein GOtt / und ein Mittler zwischen GOTT und den Menschen/ nemlich der Mensch Christus JEsus/ der sich selbst gegeben hat vor alle / zur Erlösung.

F.

Esaiä am drey und fünfftzigsten Capitel/ vers. 4.

Fürwar er trug unsere Kranckheit/ und lud auff sich unsere Schmertzen/ wir aber hielten Ihn für den / der geplagt/ und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Er aber ist um unser Missethat willen verwundet / und um unser Sünde willen zerschlagen/ die Straff ligt auff ihm / auff daß wir Friede hätten / und durch seine Wunden seynd wir geheylet.

Im Prediger Salomonis am zwölfften Capitel/ v. 12.

Förchte GOtt/ und halte seine Gebott/ dann das gehört allen Menschen zu. Dann GOTT wird alle Werck vor Gericht bringen / das verborgen ist/ es sey gut oder böß.

In Sprüchwörtern Salomonis am vier und zwantzigsten Cap. v. 1.

Folge nicht bösen Leuten/ und wünsche nicht bey ihnen zu seyn. Dann ihr Hertz trachtet nach Schaden/ und ihre Lippen rathen zu Unglück.

G. In

G.

In der ersten an die Corinthier am zehenden Capitel/ vers. 13.

GOTT ist getreu / und lässet euch nicht versuchen über euer Vermögen/ sondern machet / daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß ihrs könnet ertragen.

In der ersten an die Thessalonicher am fünfften Capitel/ vers. 9.

GOTT hat uns nicht gesetzt zum Zorn / sondern die Seeligkeit zu besitzen / durch unsern HErrn JESUM Christ/ der für uns gestorben ist / auff daß/ wir wachen oder schlaffen/ wir zugleich mit ihm leben sollen.

Matthäi am siebenden Capitel / v. 13.

Gehet ein durch die enge Pforten/ dann die Pforte ist weit/ und der Weg ist breit / so zur Verdammnuß abführet / und ihrer seynd viel / die darauff wandeln. Und die Pforte ist eng/ und der Weg ist schmal/ der zum Leben führet/ und wenig ist ihrer/ die ihn finden.

H.

Im hundert und dritten Psalmen/ vers. 10. 11. 12. 13.

(Der HErr) handelt nicht mit uns nach unsern Sünden/ und vergilt uns nicht nach unser Missethat. Dann so hoch der Himmel über der Erden ist/ läst er seine Gnade walten über die/ so Ihn förchten. So fern der Morgen ist vom Abend/ läßt er unser Ubertrettung von uns seyn. Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HERR über die/ so Ihn förchten.

In der ersten Petri am fünfften Capitel/ vers. 5.

Haltet vest an der Demuth / dann GOtt widerstrebet den Hoffärtigen/ den Demüthigen aber gibt Er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes / daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit.

Im Buch Job am andern Cap. v. 10.

Haben wir Gutes empfangen von GOtt / warum wollen wir das Bö. nicht auch annehmen.

J.

Job am neunzehenden Cap. v. 25. 26. 27.

Ich weiß / daß mein Erlöser lebt/ und Er wird mich hernach auß der Erden

den aufferwecken. Und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden / und werde in meinem Fleisch GOtt sehen / denselben werd ich mir sehen / und meine Augen werden Ihn schauen / und kein Frembder.

Zun Römern am achten Cap. v. 32.

Ist GOtt für uns / wer mag wider uns seyn: Welcher auch seines einigen Sohns nicht hat verschonet / sondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben / wie solt Er uns mit Ihm nicht alles schencken? Wer will die Außerwählten GOttes beschuldigen / GOtt ist hie / der da gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja vielmehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zur Rechten GOttes / und vertritt uns.

Esaiä am vier und fünfftzigsten Cap. v. 7.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen / aber mit grosser Barmhertzigkeit will ich dich sammlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick deß Zorns ein wenig vor dir verborgen / aber mit ewiger Gnad will ich mich deiner erbarmen / spricht der HErr dein Erlöser.

K.

Esaiä am neun und viertzigsten Capitel/
vers. 15. 16.

Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen / daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselben vergesse / so will ich doch dein nicht vergessen: Sihe in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Matthäi am eilfften Capitel / v. 20.

Kommet her zu mir Alle / die ihr mühseelig und beladen seyd / Ich will euch erquicken / nehmet auff euch mein Joch / und lernet von mir / dann Ich bin sanfftmüthig / und von Hertzen demüthig / so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Dann mein Joch ist sanfft / und meine Last ist leicht.

Jeremiä am dritten Capitel / v. 12.

Kehre wieder / du abtrünnige Israel / spricht der HERR / so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen / dann ich bin barmhertzig / spricht der HErr / und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat / daß du wider den HErrn deinen GOtt gesündiget hast.

L.

Syrach am dritten Cap. v. 19. 20. 21.

Liebes Kind / bleibe gern im niedrigen Stand / das ist besser / dann alles / da die Welt nach trachtet. Je höher du bist / je mehr dich demüthige / so wird dir der Herr hold seyn / dann der Herr ist der Allerhöchste / und thut doch grosse Dinge durch die Demüthigen.

Zun Colossern am dritten Cap. v. 16.

Lasset das Wort CHristi reichlich unter euch wohnen / in aller Weißheit. Lehret und ermahnet euch selbsten mit Psalmen und Lobgesängen / und geistlichen Liedern / und singet dem HErrn in eurem Hertzen. Und alles / was ihr thut mit Worten und Wercken / das thut alles in dem Nahmen deß HErrn JEsu / und dancket GOTT und dem Vatter durch Ihn.

Marci am zehenden Capitel / v. 14.

Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch / wer das Reich Gottes nicht empfahet als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen.

M.

Esaiä am drey und viertzigsten Capitel/
vers. 24. 25.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden/ und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich/ich tilge deine Ubertrettung um meinet willen / und gedencke deiner Sünden nicht.

In der ersten Johannis am andern Capitel/ v. 1.

Meine Kindlein/ solches schreibe ich euch/ auff daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / JEsum Christ/ der gerecht ist / und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde: Nicht allein aber für die unsere / sondern auch für der gantzen Welt.

Zun Hebräern am zwölfften Cap. v. 5.

Mein Sohn/ achte nicht gering die Züchtigung deß HErrn / und verzage nicht / wann du von Ihm gestraffet wirst. Dann welchen der HErr lieb hat/ den züchtiget Er/ Er stäupet aber einen jeglichen Sohn / den Er auffnimmt.

N.

Im fünff und zwantzigsten Psalmen/ vers. 1.

Nach dir/ HERR/ verlanget mich/ mein GOTT/ ich hoffe auff dich/ laß mich nicht zu Schanden werden / daß sich meine Feinde nicht freuen über mich / dann keiner wird zu Schanden/ der dein harret: Aber zu Schanden müssen sie werden / die losen Verächter.

Zum Römern am fünfften Cap. v. 1. 2.

Nun wir dann seynd gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Frieden mit GOTT / durch unsern HErrn JEsum Christ. Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade/ darinn wir stehen / und rühmen uns der Hoffnung / der zukünfftigen Herrlichkeit/ die GOtt geben soll.

Im hundert und fünffzehenden Psalmen/ vers. 1.

Nicht uns HERR/ nicht uns/ sondern deinem Nahmen gib Ehre / um deine Gnade und Wahrheit.

O.

Johannis am fünffzehenden Cap. v. 6.

Ohne mich/ spricht Christus/ könnt ihr nichts thun/ wer nicht in mir bleibet/ der wird weggeworffen / wie eine Rebe/ und verdorret/ und man sammlet sie/ und wirffts ins Feuer/ und muß verbrennen.

Zun Hebräern am eilfften Cap. v. 6.

Ohne Glauben ist unmüglich Gott gefallen / dann wer zu GOtt kommen will/ der muß glauben/ daß er sey / und denen / die ihn suchen / ein Vergelter seyn werde.

Syrach am zwey und zwantzigsten Capitel/ vers. 33.

O daß ich könte ein Schloß an meinen Mund legen / und ein vest Sigill auff mein Maul drucken / daß ich dardurch nicht zu Fall käme / und meine Zunge mich nicht verderbete.

P.

Jeremiä am achtzehenden Cap. v. 7. 8.

Plötzlich rede ich wider ein Volck und Königreich / daß ichs außrotten/ zerbrechen und verderben wolle. Wo sichs aber bekehret von seiner Boßheit/

heit/dawider ich rede/ so soll mich auch gereuen das Unglück/ das ich ihm gedachte zu thun.

In der ersten an die Thessalonicher am fünfften Capitel/ v. 20.

Prüffet alles/ und das Gute behaltet/ meydet allen bösen Schein.

Esaiä am dritten Capitel/ v. 10.

Prediget von den Gerechten/ daß sie es gut haben/ dann sie werden die Früchte ihrer Wercke essen. Weh aber den Gottlosen/ dann sie sind boßhafftig/ und es wird ihnen vergolten werden/ wie sie es verdienen.

R.

Im fünfftzigsten Psalmen/ v. 15.

Ruffe mich an in der Noth/ so will ich dich erretten/ und du solt mich preisen.

Matthäi am siebenden Cap. v. 1.

Richtet nicht/ auff daß ihr nicht gerichtet werdet: Dann mit welcherley Gericht ihr richtet/ werdet ihr gerichtet werden/ und mit welcherley Maaß ihr messet/ wird euch gemessen werden.

Im vier und viertzigsten Psalm/ v. 15.

Recht muß doch recht bleiben/ und dem werden alle fromme Hertzen zufallen.

S.

Ezechiel am drey und dreyßigsten Capitel/ verſ. 11.

So wahr ich lebe/ ſpricht der HErr/ HErr: Ich habe keinen Gefallen am Tod deß Gottloſen / ſondern daß ſich der Gottloſe bekehre von ſeinem Weſen/ und lebe.

In der Offenbahrung Johannis am vierzehenden Capitel/ v. 13.

Seelig ſeynd die Todten/die in dem HERRN ſterben / von nun an. Ja der Geiſt ſpricht / daß ſie ruhen von ihrer Arbeit / dann ihre Wercke folgen ihnen nach.

Zun Römern am dritten Capitel/ v. 23.

Sie ſeynd allzumahl Sünder / und manglen deß Ruhms/ den ſie an Gott haben ſollen / und werden ohne Verdienſt gerecht/ auß ſeiner Gnad/ durch die Erlöſung / ſo durch Chriſtum JEſum geſchehen iſt.

T.

Marci am erſten Capitel/ verſ. 15.

Thut Buß / und glaubet an das Evangelium / dann die Zeit iſt erfüllet/ und das Reich GOttes herbey kommen.

Zun Römern am fünfften Cap. v. 34.

Trübsal bringet Gedult / Gedult bringet Erfahrung / Erfahrung bringet Hoffnung / Hoffnung aber lässet nicht zu Schanden werden.

Syrach am siebenden Cap. v. 1. 2. 3.

Thue nichts Böses / so widerfähret dir nichts Böses / halte dich vom Ungerechten / so trifft dich nicht Unglück. Säe nicht auff den Acker der Ungerechtigkeit / so wirst du sie nicht erndten siebenfältig.

U.

In der Apostel Geschicht am 10. Cap. v. 43.

Von diesem (JEsu von Nazareth) zeugen alle Propheten / daß durch seinen Nahmen / alle die an Ihn glauben / Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Zun Römern am vierzehenden Cap. v. 8.

Unser keiner lebt ihm selber / unser keiner stirbt ihm selber: Leben wir / so leben wir dem HERRN: Sterben wir / so sterben wir dem HERRN. Darum wir leben oder sterben / so seynd wir deß HERRN.

Zun Philippern am dritten Cap. v. 20.

Un-

Unser Wandel ist im Himmel / von dannen wir auch warten deß Heylandes JEsu Christi deß HErrn / welcher unsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe / nach der Würckung / damit Er Jhm alle Ding kan unterthänig machen.

W.

Jm ein und neuntzigsten Psalm / v. 1. 2.

Wer unter dem Schirm deß Höchsten sitzet / und unter dem Schatten deß Allmächtigen bleibet / der spricht zu dem HErrn: Mein Zuversicht / und mein Burg / mein GOtt / auff den ich hoffe.

Johannis am fünfften Cap. v. 24.

Warlich / warlich ich sage euch: wer mein Wort höret / und glaubet dem / der mich gesandt hat / der hat das ewige Leben / und kommt nicht in das Gericht / sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen.

Matthäi am sechzehenden Capitel / vers. 26

Was hilffts den Menschen / wann er die gantze Welt gewünne / und nehme

me doch Schaden an seiner Seele / Oder: Was kan der Mensch geben / damit er seine Seele wieder löse?

Y.

In der ersten an Timotheum am vierdten Capitel / vers. 8.

Yebe dich selbst / aber an der Gottseeligkeit. Dann die leibliche Yebung ist wenig nutz: Aber die Gottseeligkeit ist zu allen Dingen nutz / und hat die Verheissung dieses und deß zukünfftigen Lebens.

Z.

Jeremiä am zehenden Capitel / vers. 24.

Züchtige mich HErr / doch mit massen / und nicht in deinem Grimm / auff daß du mich nicht auffreibest.

Zun Ephesern am sechsten Capitel / vers. 11. 12.

Ziehet an den Harnisch GOttes / daß ihr bestehen könnet gegen die listige Anläuffe deß Teuffels. Dann wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpffen / sondern mit Fürsten und Gewaltigen / nemlich mit den Herren der Welt / die in der Finsternuß diser Welt

herr-

herrschen / mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

In der andern an die Corinthier am sechsten Capitel/ vers. 14.

Ziehet nicht am frembden Joch mit den Unglaubigen: Dann was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Liecht für Gemeinschafft mit der Finsternuß? Wie stimmet Christus mit Belial? Oder was für einen Theil hat der Glaubige mit den Unglaubigen.

Hohe Fest-Sprüche.

Auff den Christ-Tag/ von der Geburt CHristi deß Sohns GOttes.

Lucä am andern Capitel/ vers. 10. 11. spricht der Engel zu den Hirten.

Förchtet euch nicht/ sihe ich verkündige euch grosse Freude/ die allem Volck wiederfahren wird / dann euch ist heute der Heyland gebohren / welcher ist Christus der HERR in der Stadt David.

In der ersten an Timotheum am dritten Capitel/ vers. 16.

Kündlich groß ist das gottselige Geheimnuß / GOtt ist geoffenbahret im Fleisch / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden/ geglaubet von der Welt/ auffgenommen in die Herrlichkeit.

Auff den Palm-Tag/ vom Leyden Christi.

Im ersten Buch Mosis am dritten Cap. vers. 16.

Ich will Feindschafft setzen (spricht der HERR / zwischen dir und dem Weibe/ zwischen deinem Saamen/ und ihrem Saamen / derselbe soll dir den Kopff zertretten / und du wirst ihn in die Versen stechen.

Zun Ephesern am fünfften Cap. v. 2.

Christus hat uns geliebet / und sich selbst dargegeben für uns / zur Gabe und Opffer / GOTT zu einem süssen Geruch.

Auff den Oster-Tag / von der Aufferstehung Christi.

Matthäi am zwölfften Cap. v. 40.

Gleich wie Jonas war drey Tag

und drey Nacht in deß Walfisches Bauch: Also wird deß Menschen Sohn drey Tag und drey Nacht mitten in der Erden seyn.

Johannis am eilfften Capitel/ v. 26.

Ich bin die Aufferstehung und das Leben / wer an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / und wer da lebet / und glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Von der Himmelfahrt Christi.

Michä am andern Capitel/ v. 13.

Es wird ein Durchbrecher für ihnen herauff fahren / sie werden durchbrechen / und zum Thor auß und einziehen / und ihr König wird für ihnen hergehen / und der HErr vornen an.

Zun Ephesern am ersten Cap. v. 20 21.

GOtt hat Christum von den Todten aufferwecket / und gesetzet zu seiner Rechten im Himmel / über alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / und alles / was genennet mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der Zukünfftigen.

Auff das Pfingst-Fest / von der Sendung deß H. Geistes.

Za-

Zachariä am zwölfften Cap. v. 10.

Uber das Hauß David / und über die Bürger zu Jerusalem / will ich außgiessen den Geist der Gnaden und deß Gebetts.

In der andern Petri am ersten Cap. v. 21.

Es ist noch nie keine Weissagung auß menschlichem Willen herfür gebracht / sondern die heiligen Menschen GOttes haben geredt / getrieben von dem Heiligen Geist.

Auff den Sonntag der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Johannis am vierzehenden Capitel / v. 16. spricht Christus:

Ich will den Vatter bitten / und Er soll euch einen andern Tröster geben / daß Er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der Wahrheit.

In der ersten Johannis am fünfften Capitel / vers. 7.

Drey seynd / die da zeugen im Himmel: Der Vatter / das Wort / und der heilige Geist / und die drey seynd eins.

An St. Michaelis-Tag / von den Heiligen Engeln.

Im vier und dreyßigsten Psalmen / v. 8.

Der Engel deß HErrn lagert sich um die her/ die ihn förchten/ und hilfft ihnen auß.

Zun Hebräern am ersten Cap. vers. 14.

Seynd sie (die Engel) nicht allzumahl dienstbahre Geister/ außgesandt zum Dienst/ um deren willen/ die ererben sollen die Seeligkeit.

Tisch-Sprüche/

So vor dem Essen zu sprechen.

Am Sonntag zu Mittag.

Matthäi am sechsten Capitel/ vers. 31.

Ihr sollet nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trincken? wormit werden wir uns kleiden? Nach solchem allen trachten die Heyden: Dann euer himmlischer Vatter weißt/ daß ihr diß alles bedürffet.

Zu Abend.

Zun Ephesern am fünfften Capitel/ v. 18. 19.

Sauffet euch nicht voll Weins/ darauß ein unordentlich Wesen folget: Son-

Sondern werdet voll Geistes / und redet untereinander von Psalmen / und Lob-Gesängen / und Geistlichen Liedern: Singet und spielet dem HErrn in eurem Hertzen / und saget Danck allezeit für alles / GOtt und dem Vatter in dem Nahmen unsers HERRN JESU Christi.

Am Montag zu Mittag.

Matthäi am vierdten Cap. v. 4.

Der Mensch lebet nicht allein vom Brod / sondern von einem jeglichen Wort / das durch den Mund GOttes gehet.

Zu Abend.

Lucä am vierzehenden Cap. v. 15.

Seelig ist / der das Brod isset im Reich GOttes.

Am Dienstag oder Afftermontag zu Mittag.

Esaiä am fünff und fünfftzigsten Cap. v. 1.

Wohlan / alle / die ihr durstig seyd / kommet her zum Wasser / und die ihr nicht Geld habt / kommet her / kauffet / und esset / kommet her / und kauffet ohne Geld / und umsonst / beyde Wein und Milch.

Zu Abend.

Johannis am sechsten Capitel/ v. 15.

Ich bin das lebendige Brod vom Himmel kommen / wer von diesem Brod essen (das ist/ an mich glauben) wird/ der wird leben in Ewigkeit.

Am Mittwoch zu Mittag.

Matthäi am fünfften Capitel/ v. 6.

Seelig seynd / die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit / dann sie sollen satt werden.

Zu Abend.

Matthäi am fünffzehenden Cap. v. 11.

Was zum Munde eingehet/ das verunreiniget den Menschen nicht / sondern was zum Munde außgehet / das verunreiniget den Menschen.

Am Donnerstag zu Mittag.

In Sprüchwörtern Salomonis am 30. Capitel/ vers. 7. 8. 9.

Zweyerley bitt ich von dir/ (HErr) die wollest du mir nicht weigern / ehe dann ich sterbe: Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn / Armuth und Reichthum gib mir nicht/ laß mich aber meinen bescheidenen Theil Speise dahin nehmen. Ich möchte sonst/

wo ich zu satt würde / verläugnen und sagen: Wer ist der HErr? Oder so ich zu arm würde / möchte ich stehlen / und mich an dem Nahmen meines GOttes vergreiffen.

Zu Abend.

Der hundert und siebenzehende Psalm / vers. 1. 2.

Lobet den HErrn alle Heyden / und preiset ihn alle Völcker. Dann seine Gnad und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit / Halleluja.

Am Freytag zu Mittag.

In der ersten an Timotheum am vierdten Cap. vers. 4. 5.

Alle Creatur GOttes ist gut / und nichts verwerfflich / das mit Dancksagung empfangen wird / dann es wird geheiliget durch das Wort GOttes und Gebett.

Zu Abend.

Im neun und viertzigsten Psal. v. 17. 18.

Laß dich nicht irren / ob einer reich wird / ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird. Dann er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen / und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

Am Sonnabend oder Sambstag zu Mittag.

In der Offenbahrung Johannis am ein und zwanzigsten Cap. v. 6. 7.

Ich bin das A und das O / der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen deß lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet / der wir alles ererben / und ich werde sein GOtt seyn / und er wird mein Sohn seyn.

Zu Abend.

Lucä am ein und zwantzigsten Capitel / vers. 34. 35.

Hütet euch / daß eure Hertzen nicht beschwehret werden mit Fressen und Sauffen / und mit Sorgen der Nahrung / und komme dieser Tag schnell über euch. Dann wie ein Fall-Strick wird er kommen / über alle / die auff Erden wohnen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Der erste Buß-Psalm / ist in der Ordnung der 6. Psalm.

ACh HErr / straff mich nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grimmin.

HERR / sey mir gnädig / dann ich bin ſchwach / heile mich HERR / dann meine Gebeine ſynd erschrocken.

Und meine Seele ist sehr erschrocken: ach du HErr / ...ie lange?

Wende dich HErr / und errette meine Seele / hilff ...ir um deiner Güte willen.

Dann im Tod gedenckt man deiner nicht / wer will ...r in der Höllen dancken?

Ich bin so müd von Seufftzen / ich schwemme mein ...ett die gantze Nacht / und netze mit meinen Thrä... ...en mein Lager.

Meine Gestalt ist verfallen für Trauren / und ist ...t worden / dann ich allenthalben geängstiget werde.

Weichet von mir / alle Ubelthäter: Dann der HErr ...ret mein Weinen.

Der HErr höret mein Flehen / mein Gebett nim... ...et der HErr an.

Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden / ...d sehr erschrecken / sich zurück kehren / und zu Schan... ...n werden plötzlich.

Der ander Buß-Psalm / ist in der Ordnung der 32. Psalm.

WOhl dem / dem die Ubertrettung vergeben sind / dem die Sünde bedecket ist.

Wohl dem Menschen / dem der HErr die ...issethat nicht zurechnet / in deß Geist kein falsch ist.

 Dann

Dann da ichs wolte verschweigen / verschmachten mir meine Gebeine/ durch mein täglich Heulen.

Dann deine Hand war Tag und Nacht schwer auff mir / daß mein Safft vertrocknet / wie es im Sommer dürr wird/ Sela.

Darum bekenne ich dir meine Sünde / und verhäle meine Missethat nicht.

Ich sprach: Ich will dem HErrn meine Ubertretung bekennen/ da vergabest du mir die Missethat meiner Sünden/ Sela.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit / darum / wann grosse Wasserflut kommen/ werden sie nicht an dieselbige gelangen.

Du bist mein Schirm, du wollest mich für Angst behüten/daß ich errettet/gantz frölich rühmen könne/Sela.

Ich will dich unterweisen / und dir den Weg zeigen/ den du wandeln solt / Ich will dich mit meinen Augen leiten.

Seyd nicht wie Roß und Mäuler/die nicht verständig seynd / welchen man Zäume und Gebiß muß ins Maul legen/ wann sie nicht zu dir wollen.

Der Gottlose hat viel Plage / wer aber auff den HErrn hoffet/ den wird die Güte umfahen.

Freuet euch deß HErrn/ und seyd frölich ihr Gerechten/ und rühmet all ihr Frommen.

Der dritte Buß-Psalm / ist in der Ordnung der 38. Psalm.

HErr/ straff mich nicht in deinem Zorn/ und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Dann deine Pfeile stecken in mir / und deine Hand drucket mich.

Es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem Drohen / und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sünde.

Dann meine Sünde gehen über mein Haupt / wie ein schwere Last seynd sie mir zu schwer worden.

Meine Wunden stincken und eytern für meiner Thorheit.

Ich gehe krumm und sehr gebuckt / den gantzen Tag gehe ich traurig.

Dann meine Lenden verdorren gantz / und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

Es ist mit mir gar anders / und bin sehr zerstossen / ich heule für Unruhe meines Hertzens.

HErr / vor dir ist all mein Begierd / und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen.

Mein Hertz bebet / meine Krafft hat mich verlassen / und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir / und schauen meine Plage / und meine Nächsten tretten fern.

Und die mir nach der Seelen stehen / stellen mir / und die mir übel wollen / reden / wie sie Schaden thun wollen / und gehen mit eitl Listen um.

Ich aber muß seyn / wie ein Tauber / und nicht hören / und wie ein Stummer / der seinen Mund nicht auffthut.

Und muß seyn wie einer / der nicht höret / und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Aber ich harre / HErr / auff dich / du HErr mein GOtt wirst mich erhören.

Dann ich dencke / daß sie sich ja nicht über

mich freuen/ wann mein Fuß wancket/ würden sie sich hoch rühmen wider mich.

Dann ich bin zu leyden gemacht/ und mein Schmertzen ist immer vor mir.

Dann ich zeige meine Missethat an / und sorge für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben / und seynd mächtig / und die mich unbillich hassen / seynd groß.

Und die mir Arges thun um Gutes / setzen sich wider mich/ darum/ daß ich ob dem Guten halte.

Verlaß mich nicht/ HErr mein GOtt/ sey nicht ferne von mir.

Eyle mir beyzustehen/ HErr meine Hülffe.

Der vierdte Buß-Psalm/ ist in der Ordnung der 51. Psalm.

GOtt sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde / nach Deiner grossen Barmhertzigkeit.

Wasch mich wohl von meiner Missethat/ und reinige mich von meiner Sünde.

Dann ich erkenne meine Missethat / und meine Sünde ist immer vor mir.

An dir allein hab ich gesündiget / und übel vor dir gethan.

Auff daß du recht behaltest in deinen Worten / und rein bleibest/ wann du gerichtet wirst.

Sihe / ich bin auß sündlichem Saamen gezeuget/ und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Sihe / du hast Lust zur Wahrheit / die im Verborgen

verborgen ligt / du lässest mich wissen die heimliche Weißheit.

Entsündige mich mit Isopen / daß ich rein werde/ wasche mich/ daß ich schneeweiß werde.

Laß mich hören Freud und Wonne/ daß die Gebeine frölich werden/ die du zerschlagen hast.

Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden/ und tilge alle meine Missethat.

Schaffe in mir GOtt ein rein Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalt mich.

Dann ich will die Ubertretter deine Wege lehren/ daß sich die Sünder zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden / GOtt / der du mein GOtt und Heyland bist / daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

HErr thue meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Dann du hast nicht Lust zum Opffer/ich wolte es dir sonst wohl geben und Brandopffer gefallen dir nicht.

Die Opffer / dir GOtt gefallen / sind ein geängster Geist / ein geängstes und zerschlagenes Hertz wirst du GOtt nicht verachten.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade / baue die Mauren zu Jerusalem.

Dann werden dir gefallen die Opffer der Gerechtigkeit/ die Brand-Opffer und gantze Opffer / dann wird man Farren auff deinen Altar opffern.

Der

Der fünffte Buß-Psalm/
Ist in der Ordnung/
der 102. Psalm.

HErr höre mein Gebett/ und laß mein Schreyen zu dir kommen.

Verbirge dein Antlitz nicht vor mir in der Noth/ neige deine Ohren zu mir / wann ich dich ruffe / so erhöre mich bald.

Dann meine Tage sind vergangen / wie ein Rauch / und meine Gebeine sind verbrannt / wie ein Brand.

Mein Hertz ist geschlagen/ und verdorret wie Graß/ daß ich auch vergesse mein Brod zu essen.

Mein Gebein klebet an meinem Fleisch / für Heulen und Seufftzen.

Ich bin gleich wie ein Rohrdommel in der Wüsten/ ich bin gleich wie ein Käutzlein in den verstörten Städten.

Ich wache/ und bin wie ein einsamer Vogel auff dem Dache.

Täglich schmähen mich meine Feinde / und die mich spotten/ schwören bey mir.

Dann ich esse Aschen wie Brod / und mische meinen Tranck mit Weinen.

Für deinem Drohen und Zorn / daß du mich auffgehaben/ und zu Boden gestossen hast.

Meine Tage sind dahin/ wie ein Schatten / und ich verdorre wie Graß.

Du aber / HErr / bleibest ewiglich / und dein Gedächtniß für und für.

Du woltest dich auffmachen / und über Zion erbar-

barmen/ dann es ist Zeit / daß du ihr gnädig seyest/ und die Stunde ist kommen.

Dann deine Knechte wolten gerne / daß sie gebauet würden / und sehen gerne / daß ihre Steine und Kalch zugerichtet würden.

Das die Heyden/ HErr/ deinen Nahmen förchten/ und alle Könige auff Erden deine Ehre.

Daß der HErr Zion bauet / und erscheinet in seiner Ehre.

Er wendet sich zum Gebett der Verlassenen / und verschmähet ihr Gebett nicht.

Das werde geschrieben auff die Nachkommen/ und das Volck / das geschaffen soll werden / wird den HErrn loben.

Dann Er schauet von seiner heiligen Höhe / und der HErr siehet vom Himmel auff Erden.

Daß Er das Seufftzen der Gefangenen höre / und loß mache die Kinder deß Todes.

Auff daß sie zu Zion predigen den Nahmen deß HErrn/ und sein Lob zu Jerusalem.

Wann die Völcker zusammen kommen / und die Königreiche dem HErrn zu dienen.

Er demüthiget auff dem Wege meine Krafft / Er verkürtzet meine Tage.

Ich sage mein GOTT / nimm mich nicht weg in der Helffte meiner Tage.

Deine Jahre währen für und für. Du hast vorhin die Erde gegründet / und die Himmel sind deiner Hände Werck.

Sie werden vergehen / aber du bleibest / sie werden alle veralten wie ein Gewand / sie werden verwandelt wie ein Kleid/ wann du sie verwandlen wirst. Du

Du aber bleibest / wie du bist/ und deine Jahr nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden bleiben/ und ihr Saame wird für dir gedeyen.

Der sechste Buß-Psalm/
Ist in der Ordnung der 130. Psalm.

AUß der Tieffe ruff ich HErr zu dir.

HErr! höre meine Stimme / laß deine Ohren mercken auff die Stimme meines Flehens.

So du wilt/ HErr/ Sünde zurechnen/ HErr / wer wird bestehen?

Dann bey dir ist die Vergebung / daß man dich förchte.

Ich harre deß HErrn/ meine Seele harret/ und ich hoffe auff sein Wort.

Meine Seele wartet auff den HErrn / von einer Morgenwache biß zur andern.

Israel hoffe auff den HErrn / dann bey dem HErrn ist die Gnade/ und viel Erlösung bey ihm.

Und Er wird Israel erlösen auß allen seinen Sünden.

Der siebende Buß-Psalm/
Ist in der Ordnung der 143. Psalm.

HERR / erhöre mein Gebett / vernimm mein Flehen/ um deiner Wahrheit willen/ erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ dann vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

Dann der Feind verfolget meine Seele/ und schlägt mein Leben zu Boden. Er leget mich ins Finster/ wie die Todten in der Welt.

Und mein Geist ist in mir geängstet / mein Hertz ist mir in meinem Leibe verzehret.

Ich gedencke an die vorige Zeiten / ich rede von allen deinen Thaten / und sage von den Wercken deiner Hände.

Ich breite meine Hände auß zu dir / meine Seele dürstet nach dir/ wie ein dürr Land/ Sela.

HErr / erhöre mich bald / mein Geist vergehet/ verbirge dein Antlitz nicht von mir / daß ich nicht gleich werde denen die in die Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Gnade / dann ich hoffe auff dich. Thue mir kund den Weg / darauff ich gehen soll/ dann mich verlanget nach dir.

Errette mich/ mein GOtt / von meinen Feinden/ zu dir habe ich Zuflucht.

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen: Dann du bist mein GOtt / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

HErr / erquicke mich um deines Nahmens willen/ führe meine Seele auß der Noth / um deiner Gerechtigkeit willen.

Und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen/ und bringe um alle/ die meine Seele ängstigen / dann ich bin dein Knecht.

Kom-

Communicanten-Büchlein

Das ist:

Christlicher Unterricht / für junge und einfältige Leute / so zum Tisch deß HERRN gehen wollen.

Beicht und Bekanntnuß eines Beicht-Kindes / vor einem ordentlichen Kirchen-Diener.

JCh armer Sünder bekenne mich GOTT / meinem himmlischen Vatter / daß ich leyder schwerlich und mannigfaltig gesündiget habe / nicht allein mit äusserlichen groben Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit / Unglauben / Zweiffelung / Kleinmüthigkeit / Ungedult / (ungehorsam gegen meinen Eltern / und andern Fürgesetzten /) Hoffart / bösen Lüsten / Geitz / heimlichen Neyd / Haß und Mißvergunst / auch andern bösen Tücken / wie das mein HErr und GOtt an mir erken-

kennet / und ich leyder so vollkommlich nicht erkennen kan: Also reuen sie mich/und seynd mir leyd/ und begehre von Hertzen Gnad von GOtt / durch seinen lieben Sohn JEsum Christum: Und bin Vorhabens / neben andern Christen hierauff das Gnadenreiche Abendmahl unsers HERRN JEsu Christi zu empfahen.

Frag eines Kirchendieners:

Was gehört darzu / wann ein Christ das Heilige Abendmahl zu seinem Heyl/und nicht zum Gerich oder Verderben empfahen soll?

ES gehören vier Stück darzu. Erstlich / daß die jenige / so das Heilige Abendmahl empfahen wollen / ihres Glaubens Rechenschafft geben / und nicht mit Unverstand hinzu gehen. Darum sie die Fragstück deß Catechismi fleissig mercken/ und recht verstehen lernen sollen. Das ander Stück ist wahre Erkännenuß der Sünden. Das dritte/ ein lebendiger Glaub und Vertrauen auff Christum. Das vierdte / ein ernstlicher Vorsatz / fürohin gottseelig zu leben / und in solchem Christlichen Wandel zu verharren.

Glaubest du/daß du ein Sünder bist/ und worauß lernest du deine Sünde erkennen?

Ja ich glaube / und weiß / und lerne solches auß den zehen Gebotten GOttes / die ich nicht hab gehalten / auch von wegen meiner verderbten Natur nicht vollkommenelich halten kan.

Weissest du auch was für Straffen auff die Sünd gehören/ oder was hast du mit deinen Sünden bey GOtt verdienet?

Nichts anders / dann GOttes Ungnad und Zorn/ auch allerley zeitliche Straffen / und darzu die ewige Verdammnuß.

Seynd dir deine Sünden auch leyd?

Ja es ist mir von Hertzen leyd / daß ich wieder GOTT gesündiget / und ihn meinen getreuen Vater / Schöpffer und Erhalter / (von dem ich Leib und Seel und alles hab/) so vielfältig und offt / darzu manchmahl fürsetzlich und muthwillig / beleydiget und erzürnet habe.

Hoffest du aber auch seelig zu werden oder wessen tröstest du dich/ so du doch mit deinen Sünden die ewige höllische Verdammnuß verdienet hast?

Ja ich hoffe seelig zu werden / und tröste mich allein meines HErrn und Erlösers JEsu Christi.

Wer ist JEsus Christus?

Er ist der ewige eingebohrne Sohn GOttes / unser HErr / der empfangen ist von dem Heiligen Geist/ gebohren auß Maria der Jungfrauen.

Was hat dieser Sohn GOttes JEsus Christus von deinetwegen gethan oder erlidten/ daß du ihn deinen Erlöser nennest?

Erstlich hat Er das gantze Gesetz für mich erfüllet. Darnach hat Er (wie ich im Christlichen Glauben bekenne /) für mich Tod und Marter am Creutz gelidten. Er ist (wie St. Paulus schreibet) für meine Sünde gestorben / und zu meiner Gerechtigkeit von den Todten wiederum aufferstanden.

Was hat dir Christus mit seinem Gehorsam und Leyden verdienet?

Das hat Er mir verdienet / daß mir um seinet willen

willen alle meine Sünden auß Gnaden verziehen werden / und mich GOTT für fromm und gerecht / und für sein liebes Kind will halten / und mich ewig seelig machen.

Wordurch machest du dich eines solchen Verdiensts theilhafftig?

Durch einen wahren und lebendigen Glauben.

Was ist / oder heist der gerechtmachende Glaub?

Es ist ein hertzliches Vertrauen zu GOtt / daß Er auß Gnaden / und um deß Verdiensts Christi JEsu willen / sich meiner erbarmen / mich an Kindsstatt auffnehmen / und mich ewig seelig machen werde: Nach dem Spruch Christi / Johannis am dritten Capitel: Also hat GOtt die Welt geliebet / daß er seinen eingebohrnen Sohn gab / auff daß alle / die an Ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Worauß lernest du diesen Glauben / oder worauß lernest du / daß du von Christo erlöset / und ein Kind GOttes bist?

Erstlich / weiß ich das auß dem empfangenen Tauff / dann St. Paulus sagt / wie viel euer getaufft seynd / die haben Christum angezogen. Zum andern lerne ich solches auß dem Wort deß Heil. Evangelions / in welchem GOtt der HErr mit einem theuren Eyd betheuret / daß er nicht Lust habe an dem Tod deß Sünders / sondern daß er sich bekehre / und habe das Leben. Darum dann der HErr Christus alle angefochtene Sünder zu Ihm locket / und ihnen Trost und Erquickung zusagt: Kommet her zu mir / (sagt er) alle / die ihr mühseelig und beladen seyd / Ich will euch erquicken. Für das dritte / werde ich dessen versichert durch das hochwürdige Abendmahl /

welches allen bußfertigen Sündern zu Trost und Gutem ist eingesetzt worden.

Was empfähest / issest oder trinckest du im Heiligen Abendmahl?

Mit Brod und Wein / esse und trincke ich den wahren Leib und das wahrhafftige Blut JEsu Christi.

Woher weissest du das?

Auß der Stifftung deß Heiligen Abendmahls / in deren der HErr Christus lauter und außtrücklich von dem gesegneten Brod gesprochen: Nehmet hin / und esset / das ist mein Leib / der für euch hingegeben wird. Und von dem gesegneten Kelch: Nehmet hin / und trincket alle darauß / das ist mein Blut / welches für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden.

Worzu nutzet dir das Heilige Abendmahl / wann du es mit bußfertigem Hertzen empfahest?

Zu Stärckung meines Glaubens / zu Trost meines Gewissens / zu gewisser Versicherung der Vergebung meiner Sünden / und zu Besserung meines Lebens.

Hast du dann auch einen ernstlichen Fürsatz / dein Leben zu bessern / und fürohin einen Christlichen und gottseeligen Wandel zu führen?

Ja / von Hertzen hab ich diesen Fürsatz: Darzu mir der allmächtige GOtt seinen Heiligen Geist verleihen wolle.

Warum sollest du dich eines neuen Gehorsams und Christlichen Wandels befleissigen?

Das lehret mich der Catechismus: Nemlich / darum solle ich gute Werck thun / auff daß ich meinen Glauben damit bezeuge / und GOtt dem HErrn für seine Gutthaten danckbar seye.

Be-

Begehrest du auff diß alles von Sünden absolvirt und ledig gesprochen zu werden?

Ja / ich begehre es von Hertzen.

Darauff folget die Absolution:

Der Allmächtige GOtt und Vatter unsers HErrn JEsu Christi / ꝛc. Gehe hin im Frieden.

Zwey schöne Gebett vor der Beicht / um Vergebung der Sünden.

Das Erste:

O Ewiger GOTT / barmhertziger Vatter / erwecke in mir ein rechtschaffen bußfertiges Hertz / auff daß ich meine vielfältige Sünden / und deinen gerechten Zorn wider dieselbige / samt der wohlverdienten Straff der ewigen Verdammnuß / recht erkenne / und in wahrer Forcht und Schrecken / ernste Reu und Leyd darüber habe / den Sünden feind werde / und darvon ablasse. Gib mir auch darneben ein hertzliches Verlangen nach deiner Gnade / und nach meinem lieben HErrn JEsu Christo / und laß mich in einem rechtschaffenen Glauben der Vergebung meiner Sünden / und in einem ernstlichen und beständigen Fürsatz / mein Leben zu bessern erfunden werden / und / wie Christen gebühret / allezeit in einem neuen Gehorsam wandlen / Amen / mein GOtt und Vatter / Amen.

Das Andere:

Allmächtiger GOtt / himmlischer Vatter / dieweil ich jetzt auff Erkanntnuß meiner Sünden / zu

Stärckung meines schwachen Glaubens / hingehen will zu der Beicht / allda die heilige Absolution / und Vergebung meiner Sünden / zu empfahen. So bitte ich dich von Hertzen / gib mir deinen Heiligen Geist / daß ich dieses hohe Gnaden-Werck mit rechtem Glauben und Christlichem Verstand betrachten / daran nicht zweiffeln / sondern vest und gewiß glauben möge / was der Diener deines Worts allda in der Beicht und Absolution nach deinem Befehl / mit mir redet und handelt / daß dem allem also sey / und du selbst in der Stimme deines Dieners mich von meinen Sünden absolvirest und entbindest. Gib auch / daß ich mich dieser Entbindigung und Absolution von Hertzen tröste / zu gewisser Versicherung deiner Gnad / und deß ewigen Lebens / durch deinen lieben Sohn unsern HErrn und Heyland / JEsum Christum / Amen.

Drey schöne Dancksagungen nach der Beicht und Absolution.

Die Erste:

HErtzliebster HErr JEsu Christe / ich dancke dir von Hertzen / daß du dein heiliges Predigamt hast eingesetzt / und den Dienern desselben Macht gegeben / auff Erden die Sünden zu vergeben: Wie dann deine Wort davon deutlich genug sind: Was ihr auff Erden binden werdet / soll auch im Himmel gebunden seyn / und was ihr auff Erden lösen werdet / soll auch im Himmel loß seyn. Derowegen

glaub

glaub ich / daß auch mir jetzund meine Sünden wahrhafftig seynd vergeben worden. Ach HERR / stärcke meinen schwachen Glauben / und gib mir durch deinen Heiligen Geist Gnad / daß ich das allerheiligste Sacrament deines Leibes und Blutes würdiglich empfahen / und mein sündliches Leben hinführo ernstlich bessern möge / Amen / HErr JEsu / Amen / Amen.

Die Andere:

HErr JEsu Christe / mein getreuer / holdseeliger / hertzliebster Heyland / hochverdienter Erlöser und Seeligmacher / ich elender dürfftiger Mensch / sage dir hertzlich Lob und Danck / daß du den gewünschten unaußsprechlichen Schatz der Vergebung der Sünden in den Beichtstuhl geleget / und mich jetzund in deinem Nahmen / und auff dein allerheiligstes Verdienst / und theuren werthen Gehorsam / durch den Mund deines verordneten Dieners von meinen Sünden und Ubertrettungen / damit ich deinen gerechten Grimm und Zorn / auch zeitliche und ewige Straffen verdienet / hast loß zehlen lassen. Hoffe nun also vestiglich / mein Nahm werde nicht im schwartzen Todten-Register der Verdammten zu finden / sondern in dem schönen Buch deß Lebens / der Kinder GOttes anzutreffen seyn. Dann ich ja deinen Worten / und deiner Amens-Verheissung standhafftig glaube / da du gesagt hast: Welchen ihr die Sünde erlasset / denen seynd sie erlassen. Derowegen hast du mich / der ich bißhero unter der Sünde bin bestrickt gewesen / nun loß gelassen / und von deß Satans Banden / darinn ich

gefangen gelegen/ frey gegeben. Deßwegen ich dich/ durch Krafft deß Heiligen Geistes / warum ich dich hertzlich bitte/ ewig preisen will/ Amen.

Die Dritte:

O Allmächtiger gnädiger GOTT / und barmhertziger Vatter / ich sage dir von Grund meines Hertzens Lob / Ehr und Danck / für diese grosse Gnad und Wohlthat / die du mir jetzt so vätterlich hast erzeiget / indem du mich armen Sünder abermahl zu Gnaden angenommen / und mir jetzt durch die heilige Absolution alle meine Sünden verzeyhen und vergeben / und mir das ewige Leben auffs neue wiederum zugesaget und versprochen hast / um deines lieben Sohns JESU Christi willen. Ich bitte dich hertzlich / du wollest mich in solcher Gnad vätterlich erhalten / und mir deinen Heiligen Geist verleyhen/ daß ich dieser empfangenen Gnadenreichen Vergebung vestiglich glaube / und mich derselben nicht allein jetzt / sondern auch hinfort / und allzeit in meinem gantzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten/ und mich also auch alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe auch / daß ich den Sünden hinführo je länger je feinder werde / und mich darfür fleissig hüte / und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / sondern daß ich demselben durch ein starck Gebett widerstehen / und mein gantzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge. Was ich auch darinnen zu schwach bin/ (wie ich dann mein grosses Unvermögen mit tieffen Seufftzen noch immerdar bekenne /) so wollest du durch dein starckes

Wort/

Wort / und Heiligen Geist / mir beystehen / und überwinden helffen / das alles um und durch deinen lieben Sohn / unsern HErrn und Heyland JEsum Christum / Amen.

Zwey schöne Gebett vor dem Heil. Abendmahl.

Das Erste:

O Du mein allergütigster HErr JEsu Christe / verleyhe gnädiglich / daß ich deinen allerheiligsten Leib / und dein allerheiligstes Blut / jetzund in deinem heiligen hochwürdigen Abendmahl würdiglich empfange / damit mein Glaube / von Vergebung meiner Sünden gestärcket / und die Liebe gegen meinem Nächsten / je länger je mehr angezündet / und gemehret werde / der du mit dem Vatter und Heiligen Geist / wahren und ewigen GOtt / lebst und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

Das Andere:

HErr JEsu Christe / ewiger Sohn GOttes / mein GOTT und HErr / Heyland und Bruder / mein Erlöser und Seeligmacher. Ich armer elender Mensch / der ich Staub und Aschen bin / und ohne dich nichts taug noch kan / komme zu dir / als zu dem ich all mein Vertrauen und Zuflucht habe / der für mich den Tod gelidten / und mich von Sünden und ewiger Verdammnuß erlöset hat / und selbst gesagt: **Kommet her zu mir alle die ihr mühseelig und beladen seyd / Ich will euch erquicken.** Und hast derowegen in deinem

nem letzten Abendmahl uns ein ewig Gedächtnuß gestifftet / und einen neuen Bund auffgerichtet / darinnen wir deinen wahrhafftigen wesentlichen Leib / und dein rosinfarbes Blut empfahen / essen und trincken sollen / auff daß wir gewiß seyn / daß du in uns / und wir in dir seyn und bleiben sollen / und niemand uns von dir scheiden solle und könne / weder Sünd / Tod / Teuffel und Hölle. Sihe / ich elender Mensch fliehe zu dir / und stelle mich ein / als ein armer Bettler / der sich sehnet nach dem Himmel-Brod / und nach dem Brunnen aller Gnaden und Barmhertzigkeit. Ich bitte dich von Grund meines Hertzens / du wollest mich reinigen und abwaschen von allen meinen Sünden / bekannten und unbekannten / und wollest mein Leib und Seel / durch dein Leib und Blut / dir vereinigen und erquicken / und mich in der Zahl deren seyn lassen / die da würdiglich deinen allerheiligsten Leib / und dein theures werthes Blut zu ihrer Seeligkeit empfahen. Tröste mich / HErr / stärcke mich / mehre meinen Glauben / überwinde die Anfechtungen / die mich beleydigen / erhalte mich in rechtem Glauben / in wahrem Trost / in steter Gedult / in Christlicher Demuth / und lebendiger Hoffnung deß ewigen Lebens. Nimm von mir alles / was mich wendet von dir / und gib mich gantz eigen dir / laß mich dein seyn und bleiben / in ernstlicher Busse und gutem Gewissen / von nun an biß in mein letztes Seufftzen daß ich in alle Ewigkeit / dich / samt dem Vatter und heiligen Geist / loben / rühmen und preisen möge / Amen.

Darauff will ich nun deinen allerheiligsten Leib / und

und dein theures Blut / zu Stärckung meines schwachen Glaubens / zu Erquickung meiner armen Seelen / und Versicherung der Aufferstehung meines sündhafftigen Leibes frölich empfahen. GOTT sey mir Sünder gnädig / Amen.

Bey Empfahung deß Leibs Christi sprich in deinem Hertzen:

HErr JEsu Christe / dein heiliger Leib stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Bey Empfahung deß Bluts Christi sprich:

HErr JEsu Christe / dein heiliges Blut stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Zwey schöne Dancksagungen nach dem heiligen Abendmahl.

Die Erste:

O JESU Christe / unser rechter und ewiger Hoher-Priester / der du sitzest zu der Rechten GOTTES / auff dem Stuhl der Majestät im Himmel / und bist ein Pfleger der Heiligen Güter / und der wahrhafftigen Hütten / die nicht mit Händen gemacht ist. Du bist durch dein eigen Blut einmahl in das Heilige eingegangen / und hast uns eine ewige Erlösung erfunden / da du dich selbst / ohn allen Wandel / durch den Heiligen Geist / deinem lieben Vatter auffgeopffert hast / unsere Gewissen zu reinigen / von den todten Wercken /

cken / zu dienen dem lebendigen GOTT. Wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du wahre menschliche Natur an dich genommen / und den schmählichen Tod am Creutz mit willigem Gehorsam / auß hitziger Liebe / mit grosser Unschuld/ und unaußsprechlicher Gedult / für uns arme Sünder / gelidten hast / darzu diß Hochwürdige Sacrament / zur ewigen Gedächtnuß / und Erinnerung deiner Göttlichen Huld und Treue gegen uns / und zum gewissen Unterpfand / Sigill und Versicherung der Vergebung unserer Sünden / eingesetzt / und uns zu der seeligen Gemeinschafft hast beruffen und kommen lassen / damit du unsere hungerige und durstige Seelen gespeist und geträncket hast zum ewigen Leben. O HErr GOTT / wie ist deine Liebe so groß / und unaußsprechlich ist deine Barmhertzigkeit / wie unerforschlich ist deine Gnad / sintemahl du niemand außschleussest von diesem hohen Abendmahl / wo sich der Mensch nicht selbst absondert / und unwürdig/ macht. Wann nun jemand hungert oder dürstet / der wird allhier gesättiget. Wer dürfftig und arm ist / der findet allhier Schätze und Reichthumb deß Lebens. Wer geängstet ist / der bekommt allhier Ruhe. Wer kranck ist / der erlanget allhier Artzney und Gesundheit der Seelen. Wer mit Sünden beladen ist / der hat allhier Erquickung seines Gewissens. Wer im Tod ist / der findet allhier das ewige Leben. So hilff/ gütiger GOtt/ daß uns diß Heilige Sacrament gestärcket / und bestätiget werde / und daß wir hinfort hal-

ten

ten an der Bekanntnuß der Hoffnung / und nicht wancken / dann du bist getreu in deiner Verheissung. Ach daß wir untereinander unser selbst warnehmen / mit Reitzung zur Liebe / und guten Wercken / und nicht unter assen diese unsere Versammlung / sondern uns unter einander ermahnen / und das so vielmehr / so viel wir alle sehen / daß sich der Tag nahet / und das Ende unsers Lebens herzu bringet / auff daß wir frölich erwarten deiner Zukunfft / Amen.

Die Andere:

Heiliger GOtt und Heyland / der du in uns würckest beyde das Wollen und Vollbringen / nach deinem Wohlgefallen. Ich habe nun jetzo ein grosses Werck verrichtet / und mich darbey abermahl zu dem neuen kindlichen Gehorsam verpflichtet. Dieweil ich aber ohne dich nichts thun kan / so verleyhe mir Gnad / daß diese meine Andacht und Christlicher Vorsatz beständig sey / daß ich hinführo nicht mehr der Sünden / als deren ich gestorben bin / lebe / noch meine Glieder begebe zu Waffen der Ungerechtigkeit / sondern daß ich rechtschaffene Früchte der Busse thue / nach deinen Gebotten lebe / deine Rechte halte / und darvon nicht weiche / weder zur Rechten noch zur Lincken. Ach GOtt! daß ich ein solch Hertz hätte / dich zu förchten / und zu halten alle deine Gebott / mein Lebenlang / daß ich hinfort / was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist / nicht der Menschen Lüste / sondern deinem Willen lebete / und denselben biß ans Ende vollbrächte. O daß ich weiß und klug wäre / und nicht mehr Gemeinschafft hätte mit den unfruchtbahren

Wercken der Finsternüß / sondern hingegen in deinen Gebotten unsträfflich wandelte / und mein Liecht für den Leuten leuchten liesse / daß sie meine gute Wercke sehen / und dich preisen. Was ich nun hierinnen nicht vermag / (wie ich dann meine äusserste Schwachheit hertzlich bekenne / und mit bitttern Thränen beweine /) das erfülle O HErr / mit deiner Krafft / daß ich / als ein Kind deß Liechts / dem Evangelio würdiglich wandle / und das ungöttliche Wesen verläugne / und die weltliche Lüste / hingegen aber züchtig / gerecht und gottseelig lebe in dieser Welt. O HERR / nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir / auff daß ich nicht mit Sünden wider Gewissen dich von neuem creutzige / sondern vielmehr vor der Sünden fliehe / wie vor einer Schlangen / und wann ich gestrauchelt / (wie dann auch der Gerechte deß Tages siebenmahl fället /) bald wiederum auffstehe / und mich zu dir bekehre. Regiere und führe mich in meinem gantzen Leben / daß mein Hertz nicht von dir weiche / daß kein faul Geschwätz auß meinem Munde gehe / und daß ich meine Ohren nicht von der Wahrheit abwende / sondern dein Wort damit fleissig höre / daß meine Augen nicht stoltz noch leichtfertig seyn / auch daß ich meine Hände nicht außstrecke zur Ungerechtigkeit / und meine Füsse nicht gehen auff der Bahn der Gottlosen / sondern / daß ich den Weg deiner Gebott lauffe / und alle meine Gliedmassen mit Lust thun / und vollenden alles / was dir wohlgefällig ist. Hilff daß ich ablege alle Unsauberkeit / und alle Boßheit / auch allen Betrug und Heucheley / und alles Affterreden / deßgleichen alle

Bit-

Bitterkeit/ Grimm/ Zorn und Lästerung/ in Summa/ allerley Wercke der Finsternuß/ und hingegen anlege die Waffen deß Liechts/ daß ich erbarlich wandle/ als am Tage/ und meiner Seeligkeit mit Forcht und Zittern warnehme. Neige mein Hertz/ zu thun nach deinen Gebotten/ und richte deinen Weg vor mir her immerdar/ daß ich nicht wiederum der Sünden Knecht werde/ und dardurch am Glauben Schiffbruch leyde/ sondern/ nachdem ich nun abermahl der Sünden frey/ und GOttes Knecht worden bin/ forthin desto mehr Fleiß anwende/ meinen Beruff und Erwählung vest zu machen/ damit ich also/ biß ans Ende/ im Stand guter Werck mich finden lasse/ Amen.

Beschluß.

Der HErr segne uns/ und behüte uns.

Der HErr erleuchte sein Angesicht über uns/ und sey uns gnädig.

Der HErr erhebe sein Angesicht auff uns/ und gebe uns den Frieden/ Amen.

Folgen zum Beschluß etliche schöne Gebettlein/ deren sich Kinder/ und ein jeder Christ/ Morgens/ Mittags/ Abends/ und sonsten in allerley Zufällen heilsamlich gebrauchen mögen.

Täg-

Täglicher Morgensegen.

BEwahre mich GOtt der Vatter / der mich erschaffen hat.

Bewahre mich JEsus Christus / der mich erlöset hat.

Erleuchte mich dich Krafft deß Heiligen Geistes / der mich geheiliget hat.

Die Heilige hochgelobte Drey-Einigkeit / sey heut und allezeit mein Schutz und Schirm / und bewahre meinen Außgang und Eingang / von nun an biß in Ewigkeit.

GOtt Vatter / nimm mich in dein Hut /
GOtt Sohn wasch mich mit deinem Blut /
GOtt Heiliger Geist leite mich /
Daß in den Himmel komme ich / Amen.

2.

NUn stehe ich auff in GOttes Nahmen / an diesem angehenden Tag. O HERR JESU / dein bitter Leyden und Sterben / sey mein Stecken und Stab. O lieber HErr JEsu Christe / dein Heiliges Blut / und deine Heilige Wunden / behüten mein Leib und Seel / heut und zu allen Stunden. Hilff / daß die höllischen Feinde / die du selbst überwunden hast / heut und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn / daß sie gar keine Macht an mir finden / Amen.

3.

JCh bitt dich / lieber HERR und GOTT / mache ein frommes Kind auß mir. Gib / daß ich wohl erzogen werde. Bewahre mich heut und allezeit vor böser Gesellschafft. Behüte mir meine liebe El-

Eltern/ Geschwistern/ und alle gute Freund. Behüte auch mich an Leib und Seel/ und verleihe Gnad/ daß ich hier Christlich lebe / und einmahl seelig sterbe/ Amen.

4.

ACh GOtt verleih mir diesen Tag/
Daß ich ihn wohl zubringen mag/
In GOttes Forcht / in Fried und Ruh/
Und mich vor Sünden hüten thu.
Mein End deß Lebens stets betracht/
Hab GOtt vor Augen Tag und Nacht.
Beschehr mir auch / O treuer GOtt/
Nach deinem Willen das täglich Brod.
Endlich an meiner letzten Stund/
Mach mich an meiner Seel gesund/
Erweck mein Leib wohl auß dem Grab/
Zur ewigen Freud am Jüngsten Tag/
Durch deinen Sohn / HErrn JEsum Christ/
Der unser Heyland und Fürsprecher ist / Amen.

Der Nahme deß HErrn sey gelobet und gebenedeyet von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Morgen-Gebett eines Schul-Kindes.

MEin liebster GOTT ich dancke dir / von gantzem Hertzen für und für / daß ich mit sanffter Ruh die Nacht/ hab überlebt und zugebracht.

Mein Mund soll preisen deine Gnad / so lang er von dir Athem hat. Verzeih mir Vatter gnädiglich / was ich hab Böses wider dich.

Gedacht/ geredet und gethan/ das sihe ja nicht zornig an. Heut schließ mich auch in deine Hut / schick/ was mir hier und dort ist gut.

Gesund und wacker sey der Leib/ Gefahr und Unfall von mir treib / dein Geist mich leit auff ebnem Weg/ und auff dem schmalen Himmels Steg.

Dein guter Engel bey mir steh / wann ich auff meinen Wegen geh / der böse Geist mit seinem Heer/ kein Macht hab an mir nimmermehr.

Heiß/ was ich heut verrichten soll/ durch deine Hülff gerathen wohl / und richte meinen Schweiß und Fleiß zu deines Nahmens Lob und Preiß.

Die Lehrer/ Freund und Eltern mein / laß deinem Schutz vertrauet seyn / ihr Leben sey voll Lieb und Freud/ voll Gottesforcht und Redlichkeit.

Bewahre durch dein Allmachts-Hand / den Kirch-Wehr-Nähr-und Schulen-Stand / und leg der edlen Friedens-Ruh/ noch lange stille Zeiten zu.

Sey uns/ O HErr/ in aller Noth/ ein starcker und getreuer GOtt / die gottloß Hand zu dir bekehr / und durch sie deine Kirch vermehr.

Schaff / daß das Hertz mit Buß und Reu / zum Jüngsten Tag beritet sey/ biß daß du auß der Jammer-Zeit/ uns heimholst zu der Seeligkeit.

Das bitt ich dich durch JEsum Christ/ durch den du GOtt mein Vatter bist / mein Zeugnuß ist dein Heilger Geist/ der alles ja und Amen heist.

Deß Vatters Gnad/ deß Sohnes Lieb deß Heilgen Geistes Krafft und Trieb/ bleib mit uns heunt und allezeit/ biß an die seelig Ewigkeit/ Amen!

Ein

Ein anders.

DJe helle Sonn leucht jetzt herfür / frölich vom Schlaff auffstehen wir: GOtt Lob / der uns heunt diese Nacht / behütet hat fürs Teuffels Macht.

2. HErr Christ / den Tag uns auch behüt / für Sünd und Schand / durch deine Güt / laß deine liebe Engelein / unsre Hüter und Wächter seyn.

3. Daß unser Hertz im Ghorsam leb / deim Wort und Willn nicht widerstreb / daß wir dich stäts vor Augen han / in allem / was wir heben an.

4. Laß unser Werck gerathen wohl / was ein jeder außrichten soll: Daß unsre Arbeit / Müh und Fleiß / gereich zu deinem Lob und Preiß.

Abend-Gebett.

MJt betten fieng ich an den Tag / mit betten end ich ohne Klag / ich will GOtt dancken mit Andacht / und betten um eine gute Nacht.

2. Dir GOTT Vatter ins Himmels-Thron / dir JEsU Christe GOttes Sohn / dir Heiliger Geist / sey Lob und Danck / jetzund und all mein Lebenlang.

3. Du hast / O GOtt / durch deine Güt / heut diesen Tag mich wohl behüt / an Leib und Seel mich auch ernährt / daß man dich billich lobt und ehrt.

4. Du HErr / machst alles fein und recht / mein gantzes Thun ist eitel schlecht / ich häuffe täglich Sünd und Schuld / ach HErr! hab doch mit mir Gedult

5. Es ist mir alles hertzlich leyd / gedenck an dein Barm-

Barmhertzigkeit: Und sey hinfort mein treuer GOtt/ bhüt mich für Angst und aller Noth.

6. Mein Seel/mein Leib/darzu mein Leben/ samt allem/ was du mir hast geben/ befehl ich HErr in dein Allmacht/ dann du schläffst nicht/ hälst gute Wacht.

7. Kommst du heut mit Posaunen-Schall/ und weckest auff die Menschen all: So bleib ich dein/ und du der mein/ und geh mit dir zum Leben ein.

8. Wohlan ich geh heut schlaffen wohl/ der Satan mir nicht schaden soll/ darauff walt es der Drey-Einig GOtt/ der steh uns bey in aller Noth.

9. Deß Vatters Gnad/ deß Sohnes Lieb/ deß Heiligen Geistes Krafft und Trieb/ bleib mit uns heut und allezeit/ biß an die seelig Ewigkeit/ Amen!

2.

ACh bleib bey uns HErr JEsu Christ/
Dieweil es Abend worden ist/
Dein Göttlich Wort das helle Liecht/
Laß ja bey uns außlöschen nicht/
In dieser letzten betrübten Zeit/
Gib uns deß Glaubens Beständigkeit/
Daß wir dein Wort und Sacrament/
Rein behalten biß an unser End/
Laß uns in guter stiller Ruh/
Das zeitlich Leben bringen zu/
Und wann das Leben neiget sich/
Laß uns einschlaffen seeliglich/ Amen.

3.

HInunter ist der Sonnenschein/ die finstre Nacht bricht starck herein/ leucht uns HErr Christ du wahres Liecht/ laß uns im Finstern wandeln nicht.

Dir

Dir sey Danck/daß du uns den Tag/ für Schaden/ Gfahr und mancher Plag / durch deine Engel hast behüt/ auß Gnad und vätterlicher Güt.

Womit wir habn erzürnet dich / dasselb verzeih uns gnädiglich / und rechn es unser Seel nicht zu/ laß uns schlaffen in Fried und Ruh.

Durch deine Engel die Wacht bestell / daß uns der böse Feind nicht fäll / für Schrecken / Gspenst und Feuersnoth/ behüt uns heunt/ O treuer GOtt.

4.

NUn lege ich mich nieder im Nahmen GOttes zur Ruhe und Bette. O HErr JEsu / dein bitter Leyden und Sterben sey mir ein seeliges Bette und Decke/ ꝛc. Sihe oben pag. 128.

Tägliches Gebett/ Morgens und Abends zu sprechen.

WAnn ich deß Morgens früh auffsteh/
Und deß Abends zu Bette geh/
Sehn meine Augen / HErr auff dich/
O JEsu / dir befehl ich mich.
In den heilig fünff Wunden dein/
Da kan ich ruhn und sicher seyn/
Mit Leib und Seele / Haab und Gut/
Mein Schatz ist dein heiligs Blut.
Dann / O HErr Christ / ans Creutzes-Stamm/
Dein heiligs Blut die Sünd hinnahm/
Drum ich wach oder schlaffe ein/
Thust du HErr allzeit bey mir seyn.
Dein Engel mir stets halten Wacht/
Drum ich Tod / Teuffel / Feind nicht acht.

Dann wo ich bin / bist du bey mir/
Mein Glück und Creutz kommt alls von dir/
Ich leb oder sterb / so bin ich dein/
Darum ich dir die Seele mein/
Befehl jetzund/und auch im Tod/
Nimm sie zu dir / O treuer GOtt.

Wie sich ein Christ alle Tag / Morgens und Abends / ja stündlich mit GOtt versöhnen / und seines heiligen Tauff-Bunds erinnern soll.

O GOTT sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig und vergib mir alle meine Sünd und Missethat um deß bittern Leydens und Sterbens deines geliebten Sohns meines HErrns und Erlösers JESU Christi willen. Dann es ist ja in keinem andern Heyl / ist auch kein anderer Nahm den Menschen gegeben / darinnen sie sollen seelig werden/ als allein der Nahme JEsus. Und ich glaube durch die Gnade JEsu Christi seelig zu werden/gleicher Weise/ wie auch unsere Vätter seelig worden seynd. Ja ich glaub an GOtt Vatter/ Sohn / und Heiligen Geist/ meinen Schöpffer/ Erlöser und Tröster/ auff dessen allerheiligsten Nahmen ich getaufft bin. Ich erneure hiemit den Bund meiner heiligen Tauff/ sage nochmahlen ab dem Teuffel/und allen seinen Wercken und Wesen/ der argen Welt/und meinem eigenen sündlichen Fleisch und Blut. Ergebe mich dargegen dir GOtt Vatter/ Sohn/

Sohn / und Heiligen Geist mit Leib und Seel in deine Hände. Deinem Allerheiligsten Nahmen sey Lob / Preiß und Danck gesaget von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Tägliches Gebett eines frommen Christen / Morgens und Abends zu sprechen.

ACh lieber GOtt und HErr / ich lebe / aber ich weiß nicht / wie lang: Ich muß sterben / und weiß nicht wann / du mein himmlischer Vatter weißt es. Wohlan / soll dieses Stündlein / dieser Tag (diese Nacht) der letzte Tag (Nacht) meines Lebens seyn: HErr / dein Will geschehe / der ist allein der beste / nach demselben bin ich bereit in wahrem Glauben an Christum meinem Erlöser zu leben und zu sterben. Allein lieber GOtt / gewähre mich nur dieser Bitte / daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkanntnuß / Reu und Leyd über meine begangene Sünde / und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen / damit sie mir nicht am Jüngsten Tage unter Augen gestellet / und ich dadurch für Engeln und Menschen zu Schanden werden möchte. Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse / daß ich meine Ubertrettung von Hertzen erkennen / bekennen / und derselben Vergebung und Trost auß deinem seeligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmhertziger Vatter / verlaß mich nicht / und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir / mein Hertz / und meines Hertzens Zuversicht ist dir / O Her-

Hertzenkündiger / wohl bekannt / in derselben erhalte mich zum ewigen Leben / laß mich sterben / wann du wilt / nur verleyhe mir ein vernünfftiges / sanfftes und seeliges Ende / Amen.

HErr JEsu Christ du höchstes Gut /
Ich bitt dich / durch dein theures Blut /
Mach mir mein letztes Ende gut. Amen!

Wie ein Christ seinem GOtt vor empfangene Geistliche und Leibliche Wohlthaten täglich dancken soll.

ICh dancke dir HErr GOTT himmlischer Vater / für alle deine Wohlthaten / die du mir die Zeit / meines Lebens an Leib und Seel erwiesen / daß du mich zu einem Menschen nach deinem Ebenbild erschaffen / mir eine vernünfftige Seele / gesunden Leib und gerade Gliedmassen gegeben / und biß auff diese Stund erhalten hast.

Ich dancke dir HErr JESU Christe / daß du um meinet willen Mensch worden / und mich mit deinem vollkommenen Verdienst und Gehorsam mit GOTT versöhnet / und mit deinem bittern Leyden und Sterben von Sünd / Tod und ewiger Verdammnuß erlöset hast!

Ich dancke dir HErr GOTT Heiliger Geist / daß du mir dieses alles durch die Predigt deß Göttlichen Worts geoffenbahret / auch mich durch die Heilige Tauff zur Gemeinschafft der Christlichen Kirchen / und zu einem Kind GOttes / und Erben der ewigen Seeligkeit gemacht hast;

Ich bitte dich / O du allerheiligste Dreyfaltigkeit / erhalte mich bey diesen erworbenen Gutthaten / biß

an mein letztes End. Gib / daß ich dich auß deinem Wort je mehr und mehr lerne erkennen / Christlich darnach lebe / und darnach sterbe / durch JEsum Christum unsern HErrn und Heyland / Amen!

Tisch-Gebett.

HErr GOtt Vatter im Himmelreich /
Wir sind deine Kinder allzugleich /
Wir bitten dich auß Hertzengrund /
Speiß du uns HErr zu dieser Stund /
Thu auff dein reiche milde Hand /
Behüte uns vor Sünd und Schand.
Verleih uns Fried und Einigkeit /
Bewahre uns vor theurer Zeit /
Gib / daß wir leben heiliglich /
Und einmahl sterben seeliglich /
In unsers HErrn JEsu Christi Nahmen /
Wer das begehrt / der sprech von Hertzen / Amen.

2.

JESU dir sey Lob und Danck /
Daß du uns gibst Speiß und Tranck /
Seegne beedes / und verleihe /
Daß uns alles wohl gedeye.
Laß uns auch das Freuden-Mahl /
Mit dir in deß Himmels-Saal
Halten / darzu du auß Gnaden /
Uns so freundlich hast geladen / Amen.

Das gewöhnliche Kirchen-Gebett vor der Predigt.

O HERR Allmächtiger GOTT der du der Elenden Seufftzen nicht verschmähest / und der Betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest / sihe doch an unser Gebett / welches wir dir in unser Noth fürbringen / und erhöre uns gnädiglich / daß alles / so beedes von Teuffel und Menschen wider uns und dein Wort strebet / zu nicht / und nach dem Rath deiner Güte zertrennet werde. Auff daß wir von aller Anfechtung unversehret / dir in deiner Gemeine dancken / und dich allezeit loben / durch unsern HErrn JEsum Christum / Amen!

Gebett nach der Predigt.

O HERR GOTT himmlischer Vatter / der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod / lässest sie auch nicht gerne verderben / sondern wilt daß sie bekehret werden / und leben / wir bitten dich hertzlich / du wollest die wohl-verdiente Straffen unserer Sünden gnädiglich abwenden / und uns fürohin zu bessern deine Gnad und Barmhertzigkeit mildiglich verleihen / um JESU Christi unsers HErrn willen Amen!

Für die Früchte der Erden.

O Allmächtiger ewiger GOtt / ein HERR der Heer-Schaaren / der du Himmel und Erden in deiner Gewalt hast / und durch dein Wort alle Ding erschaffest / erhältest / und segnest. Wir bitten deine grosse Barmhertzigkeit / du wollest die liebe Früch-

Früchten auff dein Feld (vor schädlichen Reiffen/ Frost und Kälte) vor Hagel und Ungewitter/ vor allem Unziefer und Schaden / gnädiglich behüten / und zu deß Landes Gewächs gut Wetter / Früh- und Spat- Regen verleihen / damit sie zu rechter Zeit eingesammlet/ und von uns in gutem Frieden und beständiger Gesundheit genossen werden möge/ so wollen wir dir dancken unser Lebenlang / durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Gebett vor der Schul.

JEsu / laß mich meine Jugend/
Bringen zu in wahrer Tugend.
Laß mich in Gottseeligkeit/
Einig suchen meine Freud/
JEsu laß mich fleissig lernen/
Und von Faulheit gantz entfernen.
Laß mich dir gehorsam seyn/
Gehen gern zur Kirch- Gemein.
Laß mich eyffrig zu dir tretten/
Und von gantzem Hertzen betten/
Laß mich wachsen / O mein Hort/
In dem Guten fort und fort.
Endlich führ mich auß dem Leyden/
Hin zu deinen Himmels- Freuden / Amen.

Ein anders.

HErr JESU der du in deiner holdseeligen Kindheit unter den Gelehrten zu Jerusalem bist gefunden worden / und hast deine Göttliche Weißheit geoffenbahret. Wir bitten dich hertzlich / schärpffe unser

unser Ingenium / mehre den Verstand / stärcke das Gedächtnuß / lehre und leite uns durch deinen Heiligen Geist / daß wir unsere Jugend in wahrer Gottseeseeligkeit zubringen / fleissig lernen betten / gehorsam seyn / und erbahr und wohl verhalten: Wehre dem Teuffel / böser Gesellschafft / und allem dem / so uns am Guten hindern mag. Erhalte uns unsere liebe Eltern / Vorgesetzte Lehrer und Beförderer / die uns zu unserm Glück und Erziehung treulich helffen. Bewahre uns / O GOTT / auff unsern Wegen / daß wir mögen zunehmen an Alter / Weißheit / Geschicklichkeit und Tugend / und auffwachsen zu deinem Dienst und Preiß / hie zeitlich und dort ewiglich / AMEN.

Noch ein anders.

ACh treuer GOtt und Vatter mein /
Verleih mir heut die Gnade dein /
Zu lernen / was mir nutzlich ist /
Daß ich dich lob zu aller Frist /
Steh du bey mir HErr JEsu Christ /
Der du der rechte Lehrer bist /
Lehr mich vor allem / wie ich soll /
Dich meinen HErrn erkennen wohl.
GOtt Heiliger Geist gib Krafft und Stärck /
Vollbring in mir dein Göttlich Werck /
Daß ich wohl fortfahr in der Lehr /
Zu deines Nahmens Lob und Ehr / Amen.

Kurtzes Seufftzerlein

KOmm Heiliger Geist kehr bey uns ein /
Laß unser Hertz dein Wohnung seyn /

Erfülle uns mit Trost und Lehr/
Daß alles gereich zu deiner Ehr/
Von dir / O GOtt / kommt alle Kunst/
Ohn dich ist alle Müh umsonst.
Darum erzeig die Hülffe dein/
Laß dir uns Kinder befohlen seyn / Amen.

Nach der Schul.

ALlmächtiger lieber GOtt/ der du allein alles Gute in uns anfahest / bestättigest und vollendest / wir dancken dir von Hertzen / daß du unser Gemüth durch deine Gnad / ehrliche Künste zu ergreiffen / erleuchtet hast; Und bitten/ verleihe/ daß/ was wir jetzund Gutes erlernet / in steter Gedächtniß behalten / und zum Nutzen eines bessern Lebens / und mehrern Fortgangs im Lernen ziehen mögen. Auff daß wir von Tag zu Tag an Gottseeligkeit / ehrlichen Sitten und guten Künsten glücklich zunehmen / und uns die Lehr zu wegen bringen/ welche wir zur Außbreitung der Ehre deines Nahmens/ deiner Kirchen/ oder gemeinen Wesens Diensten / Vermehrung deß Nächsten Nutzen/ und Erlangung selbst eigener zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gebrauchen mögen / durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Gebett der Kinder vor ihre Eltern.

ACh liebster GOtt / du hast gegeben/
Durch unsere Eltern uns das Leben/
Hast uns durch sie zum Tauff gebracht/
Zu GOttes Kindern uns gemacht/

Dafür wir unser Lebenlang/
Dir sagen wollen Lob und Danck.
Wir bitten dich durch deine Güt/
Unsre Eltern gesund behüt/
Steh ihnen mit deinm Segen bey/
Daß ihr Beruff glückseelig sey.
Thu ihnen ihre Nahrung mehrn/
Davon sie uns mit Ehr ernährn.
Gib / daß sie an uns mit der Zeit/
Erleben mögen Ehr und Freud/
So wollen wir dir allezeit/
Lob sagen biß in Ewigkeit/ Amen.

Christliche Fürbitt der Schul-Jugend/ für einen krancken Mit-Schuler.

Allmächtiger GOtt/ lieber himmlischer Vatter/ du hast uns in deinem heiligen Wort befohlen/ daß wir dich in der Noth anruffen sollen/ und die tröstliche Verheissung hinzu gethan / daß du uns erhören wollest. Auff diesen deinen vätterlichen Befehl und ohnfehlbahre Verheissung kommen wir deine Kinder für dein heilig Angesicht / und bitten mit unsern schwachen Zungen von Hertzen-Grund / du wollest dich über unsern krancken Mit-Schuler/ für welchen zu bitten ist begehret worden / gnädiglich erbarmen/ und demselben mit Hülff / Segen und Trost kräfftiglich beystehen.

Ist es / O liebster Vatter/ dein gnädiger Will / so schencke ihm wieder fröliche Gesundheit / zu Erquickung seines jetzt betrübten Hauses. Ist aber nach dei-

deinem unerforschlichen Rath das Ende seines Lebens nahe / so verkürtze doch / HErr / seine Schmertzen / vergib ihm um JEsu Christi willen alle Sünde / bewahre ihn vor Anfechtung / und bringe ihn in Gnaden auß der Unruhe in die ewige Ruhe. Schicke endlich alles / wie du weissest / daß es zu deines allerheiligsten Nahmens Ehre / dem Patienten aber zur Leibes und Seelen Wohlfarth gereichen möge / um deß bittern Leydens und Sterbens unsers HErrn JEsu Christi willen / Amen.

Ein schön Gebettlein der Jugend zu dem lieben Christ-Kindlein.

JEsu / du zartes Kindelein /
Schließ auff meins jungen Hertzens Schrein /
Setz dich mit deinem Geist darein /
Und laß es deine Wohnung seyn.
Verlaß mich nicht du werther Gast /
Wie du im Wort versprochen hast ;
Bey dir allein ist mir bereit /
All Hoffnung / Trost und Seeligkeit.
Mit grosser Freud wart ich auff dich /
Durch deinen Geist erleuchte mich.
Ich frage nichts nach Himmel und Erd /
Wann mir nur wird dein Heyl beschehrt.
An dir hab ich das beste Gut /
Das Leib und Seel erquicken thut.
Ich bleibe dein / und du bleibst mein /
Mein allerliebstes JEsulein.

Ein ander schön Weynacht-Gebett

O Heyland aller Welt / du bist vom Himmel kommen / und hast das Leben bracht / den Tod hinweg genommen / wer in der Welt mit Buß und Glauben kommt zu dir / der kommt durch dich zu GOtt / da Freud ist für und für.

O trautes JEsulein! Du Kindlein aller Freuden / mich soll in Ewigkeit von deiner Huld nichts scheiden / du hast ja Fleisch und Bein / von meinem Fleisch und Bein / drum kan dein Bruder-Hertz auff mich nicht zornig seyn.

Du hast / O JEsulein / kein Bett und keine Wiegen / im Stall zu Bethlehem / darein du könntest liegen / mein Hertz steht offen dir / in mein Hertz lege dich / hab deine Ruh in mir / und mache seelig mich / Amen.

Neu-Jahrs-Gebettlein.

DAs neu-gebohrne Kindelein /
Das Hertzen-liebe JEsulein /
Bringt abermahl ein neues Jahr /
Der Außerwählten Christen-Schaar /
Deß freuen sich die Engelein /
Die gerne um und bey uns seyn /
Und singen in den Lüfften frey /
Daß GOtt mit uns versöhnet sey /
Ist GOtt versöhnt / und unser Freund /
Was kan uns thun der arge Feind?
Trotz Teuffel und der Höllen-Pfort /
Das JEsulein ist unser Hort /
Es bringt das rechte Jubel-Jahr /
Was trauren wir dann immerdar?

Wohl-

Wohlauff es ist jetzt Singens Zeit/
Das JEsulein wendt alles Leyd!

Ein anders.

DUrch deine Gnad HErr JEsu Christ/
Das Neu-Jahr eingetretten ist/
Wir bitten dich / O HErr verleih/
Daß es uns allen glücklich sey.
Gib Gnad / daß wir diß gantze Jahr
Zubringen mögen ohn Gefahr.
Ach! segne unser Kirch und Schul/
Das Regiment und den Rath-Stuhl/
Den Hauß-Stand / samt der gantzen Gmein/
Laß dir / O GOtt / befohlen seyn.
Gib Glück und Heyl / gib Fried und Ruh/
Und einst die Seeligkeit darzu / Amen.

Ein schön Paßions-Gebettlein.

HErr JEsu Christ / in deine Händ/
Befehl ich heut biß an mein End/
Mein arme Seel / die nimm zu dir/
Und sie zu deinem Vatter führ.
Sie ist besprengt mit deinem Blut/
Dasselb ist auch mein höchstes Gut/
Wann ich dich hab / so hab ich wohl/
Was mich ewig erfreuen soll.
Dann dein bin ich mit Leib und Seel/
Was kan mir thun Sünd / Tod und Höll/
Kein besser Treu auff Erden ist/
Dann nur bey dir HErr JEsu Christ.

Jch weiß / daß du mich nicht verläst/
Dein Zusag bleibt mir ewig vest/
Hilff / daß ich solches wohl bedenck/
Und mich in deine Wunden senck/
Jch trau und glaub / O JEsu Christ/
Daß du mir allzeit gnädig bist / Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christ mein HErr und GOtt/
Dein Leyden groß / dein Wunden roth/
Dein theures Blut / dein bittrer Tod
Soll seyn mein Trost in Sterbens-Noth.
Jch glaub / daß du am Creutz für mich/
Dein Blut vergossen mildiglich /
Damit von allen Sünden mein/
Gewaschen mich schneeweiß und rein.
Darauff will ich HErr JEsu Christ/
Dir folgen gern / wanns dein Will ist.
Dein Heiliger Geist erhalte mich/
Jm rechten Glauben beständiglich/
Biß an das letzte Seufftzen mein/
Jm Tod und Leben bin ich dein.
Mein arme Seel am letzten End/
Nimm zu dir / HErr / in deine Händ/
Und laß sie dir befohlen seyn/
So schlaff ich wohl und seelig ein.
Am Jüngsten Tag wird wiederumen/
Mein Leib und Seel zusammen kommen/
Mit allen Außerwählten dein/
Jm Fried und Freude bey dir seyn/
Und schauen deine Herrlichkeit/
Dich loben in alle Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

DEin bin ich / O HErr JEsu Christ/
Dieweil in mir das Leben ist/
Auch bin ich in dem Sterben dein/
Wann Leib und Seel geschieden seyn/
Ich bitt / verleih mir gnädiglich/
Dein Reich zu schauen ewiglich/
Und laß mich dann mit dir zugleich/
Ein Erbe seyn in deinem Reich.
Dann was wär sonst dein Sterbens-Noth/
So viel Striemen und Wunden roth/
Wann ich nicht solte seyn ein Theil/
Der in deim Reich solt haben Heyl.
Warum hättst du dein Leib und Leben/
Im Grab verschlossen und auffgeben/
Wann nicht mein Tod durch deinen Tod/
Verjaget würd / O treuer GOtt?
Darum / O Lämmlein JEsu Christ/
Weil du der rechte Mittler bist/
Und hast dein Blut so Rosen-roth/
Vergossen / welches hilfft auß Noth/
An meinem Ende steh mir bey/
Dein starcken Trost und Hülff verleyh.
Verlaß den nicht / HErr JEsu Christ/
Der mit deinm Blut gewaschen ist/
Thu meiner armen Seele wohl/
Wann ich von hinnen scheiden soll.
Im Frieden laß mich schlaffen ein/
Und in dir haben Ruhe fein/
Dein Antlitz laß mich sehen HErr/
Ein seeligs Ende mir beschehr.

Das bitt ich dich durchs Leyden dein/
Laß das mein letztes Wünschen seyn/
So will ich loben allezeit/
Dich / O HErr GOtt / in Ewigkeit / Amen.

Noch ein anders.

ACh mein HErr Christe GOttes Sohn/
Zeig deinem lieben Vatter an/
Daß du für mich hast gnug gethan/
Sonst kan und mag ich nicht bestahn.
In deinen Wunden / O HErr Christ/
All mein Trost/ Heyl und Leben ist.
Drum bitt ich dich durch deine Güt/
Mir mein Vernunfft und Sinn behüt.
Laß dein Wort liebster Vatter mein/
Allzeit mein Schild und Waffen seyn.
In Anfechtungen mannigfalt/
Bey rechtem Glauben mich erhalt/
Daß ich auff JEsum Christ allein/
Setz allen Trost und Hoffnung mein/
Den Teuffel laß nicht freuen sich/
Daß er hab überwunden mich/
Er hat an mir nichts / das weiß ich/
Ich bin ein Christ / deß tröst ich mich.
GOttes deß ewigen Vatters Gut/
Deß HErrn JEsu theures Blut/
Deß Heiligen Geistes Trost und Muth/
Soll seyn mein ewigs Erbegut /

Schöne Trost-Gebettlein zu dem HErrn Christo.

JEsum will ich nimmer lassen / sondern tieff ins Hertze fassen / JEsus soll stets seyn mein Theil/ meiner Seelen Schmuck und Heyl. Wann

Wann mich meine Sünden schrecken/ will ich mich mit JEsu decken. Und was frag ich nach dem Tod/ JEsus hilfft auß aller Noth.

JEsus/ JEsus wird mir geben/ nach dem Sterben neues Leben / kommt der Satan auff mich an/ JEsus ist/ der helffen kan.

JEsus kan mich reich ergötzen / und in süsse Freude setzen. Summa/ JEsu meine Zier / liebt mich/ ich Ihn/ für und für.

2.

JESU laß mich wohl bedencken / daß ich Erd und Asche bin / JESU laß mich doch nicht kräncken/ wann der Tod mich nimmt dahin.

Steh mir bey am letzten Ende/ drucke mir die Augen zu/ nimm die Seel in deine Hände/ führe mich zu langer Ruh.

3.

HErr JEsu Christe / dein bin ich/
Von dir soll niemand reissen mich;
Dein bin ich in dem Leben mein/
Im Sterben will ich auch dein seyn/
Dein bin ich / O HErr / gantz und gar/
Dein bin ich auch in aller Gfahr/
Dein bin ich / wann ich schlaffen geh/
Dein bin ich / wann ich wieder auffsteh/
Dein bin ich / und will bleiben dein/
Mehr/ O HErr Christ/ den Glauben mein/
All Augenblick bleib du bey mir/
Ach laß mich nimmermehr von dir/
Dann ausser dir ist nichts dann Tod/
Hilff uns / HErr Christ / auß aller Noth/

Und nimm uns endlich in dein Reich/
Daß wir dich loben allzugleich.

4.

HErr JEsu Christe/ du Gesegneter deines himmlischen Vatter / der du Heyl und Segen bringest über alle Geschlechte auff Erden / segne mich auch an Leib und Seel / dann was du HErr segnest/ dem kan niemand fluchen / es muß ewiglich gesegnet bleiben. Segne mir mein Hertz mit Gottseligkeit / segne meinen Leib mit beständiger Gesundheit / segne mein gantzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit. Hilff/ HErr / laß wohl gelingen/ laß angehen dein Gnadenreich in meinem Gewissen / erfülle mich mit deinem Geist. Segne meinen Außgang und Eingang segne meine Eltern und Anverwandten / segne meine liebe Obrigkeit und Vorgesetzte / segne mich an Ehr und Gut. Segne mich! Hilff mir! Laß mich nicht mein GOtt/ biß ich hören werde deine fröliche Stimme/ die zu mir sagen wird: Komm her/ du Gesegneter meines Vatters/ ererbe das Reich/ das dir bereitet ist von Anbegin der Welt/ Amen.

Christliche Todes-Gedancken.

O Mensch / bedencke was du thust/
Bedencke / daß du sterben must.
Betrachte stets dein kurtzes Leben/
Für welches du must Rechenschafft geben/
Wo Leib und Seel hinfahren soll/
Dasselb betrachte allzeit wohl/

Wie der Baum fällt / so bleibt er liegen/
Laß dich die Wollust nicht betriegen.
Veracht die kurtze Frölichkeit/
Sie würcket ewig Hertzenleyd/
Vielleicht must du heut für Gericht/
Ach hüt dich ja / und sündige nicht.

Gebettlein.

ACh GOtt machs nur ein End mit mir/
Daß ich bald kommen mög zu dir/
Hertzlich nach dir thut mich verlangen/
Wie lang soll ich hier seyn gefangen.
Und mich mit schweren Gedancken plagen/
Mein GOtt / laß mich doch nicht verzagen.
Hilff / daß ich bleib beständiglich/
Im Glauben und Vertrauen auff dich/
Mit deinem Geist erfreue mich/
Das hilff mir GOtt ja gnädiglich / Amen.

2.

JE länger je lieber bin ich allein/
Dann Treu und Wahrheit ist worden klein/
Vergiß mein nicht / HErr JEsu Christ/
Dann die Welt steckt voll Trug und List/
Gottsforcht auff Erden nacket ist/
Der Glaub verschwindt / die Lieb verlischt/
Die Feind trachten nach unserm Blut/
Leib / Leben / Nahmen / Ehr und Gut.
Sie schmähen auch / und lästern sehr/
Dein Göttlich Wort / und heilsam Lehr/
Wir seynd in grosser Angst und Noth/
Bey den Gottlosen nur ein Spott/

Und kehrt sich alles täglich um/
O JEsu Christ / bald zu uns komm/
Mit dieser Welt machs nur ein End/
Dein Hülff vom Himmel zu uns send.
Ich trau auff dich / will bey dir stahn/
Die Welt zum Teuffel fahren lahn/
Wann mir gleich Leib und Seel vergeht/
Wer dich nur hat / derselb besteht.

3.

WAnn ich nur habe dich allein/
Du hertz-geliebtes JEsulein/
Nach Sünd / Tod / Teuffel nichts frag ich/
Wie hefftig sie setzen an mich/
Ob mir gleich Leib und Seel verschmacht/
Dargegen mich gantz frölich macht/
Daß du mein Theil / meins Hertzens Trost/
Mich hast von Sünd und Tod erlöst.

4.

O HErre GOTT / In meiner Noth/
Ruff ich zu dir / Du hilffest mir/
Mein Leib und Seel / Ich dir befehl/
In deine Händ / dein Engel send/
Der mich bewahr / Wann ich hinfahr/
Auß dieser Welt / Wann dirs gefällt.
O JEsu Christ / Gestorben bist/
Am Creutzes Stamm Du Gottes Lamm/
Dein Wunden roth / In aller Noth/
Dein theures Blut / Komm mir zu gut/
Dein Leyden und Sterben / Mach mich zum Erben/
In deinem Reich / Dein Engeln gleich.

O Heiliger Geist / Ein Tröster heißt.
An meinem End / Dein Trost mir send/
Verlaß mich nicht / Wann mich ansicht/
Deß Teuffels Gewalt / Deß Todes Gstalt/
Nach deinem Wort / Du treuer Hort.
Wollst du mir geben / Das ewig Leben / Amen.

Gebett zur Zeit deß Kriegs und Verfolgung.

O Starcker GOTT ins Himmels-Thron / wach auff/ und hilff durch deinen Sohn/ schau/ wie hat sich der Feind gerüst/ daß er dein liebe Kirch verwüst.

Wir wissen keinen Widerstand / HErr / ohn dein Macht und starcke Hand / drum mach dich selber auff den Plan/ du bist der rechte Krieges-Mann.

Steh doch bey uns / streit wider ihn / damit er uns nichts abgewinn / vergiß auch der Gefangenen nicht/ und tröste die/ so er hinricht.

Behüt uns / und das gantze Land / gib uns ihm ja nicht in die Hand/ erhalt uns HErr/ dein liebes Wort/ daß wir dich loben hier und dort/ Amen.

Ein anders.

Gib Fried / O frommer treuer GOTT / du Vater aller Gnaden / wend ab die grosse Krieges-Noth / verhüt all unsern Schaden / der Feind mit Macht/ dahin nur tracht/ die Völcker zu verheeren/ die deinen Sohn/ den Gnaden-Thron/ erkennen und verehren.

Gib Fried / O JEsu / lieber HERR / du Schützer deiner Heerde / es langet an dein Amt und Ehr / den GOttesdienst so werthe. Diß alls der Feind / mit Ernst jetzt meynt / wills hindern und außrotten / drum steh uns frey / HERR JEsu bey / die Feinde mach zu Spotte.

Gib Fried / O HErr GOTT Heiliger Geist / du Tröster aller Blöden / dein Hülff uns jetzt und allzeit leist / laß dein Kirch nicht veröden. Den Glauben mehr / den Lastern wehr / gib wahre Buß und Reue: Die Feinde stürtz / dein Volck beschütz / auff daß sichs ewig freue / Amen.

Gebett um gemeinen Frieden.

ALlmächtiger / ewiger GOtt / ein König der Ehren / und ein HErr Himmels und der Erden / durch welches Geist alle Dinge regieret / durch welches Vorsehung alle Ding geordnet werden / der du bist ein GOtt deß Friedens / von dem allein alle Einigkeit zu uns kommt. Wir bitten dich durch unsern HErrn JEsum Christ / du wollest uns unsere Sünden vergeben / und mit deinem Göttlichen Frieden und Einigkeit begnaden / damit wir in Forcht und Zittern dir dienen mögen unser Lebenlang / zu Lob und Preiß deines heiligen Nahmens / Amen.

Noch ein Kriegs-Gebett.

ACh GOtt dein arme Christenheit /
Jetzt allenthalb Verfolgung leydt /
Sie wird gepreßt / geängstet sehr /

Und

Und kans fast nicht ertragen mehr/
Die Feinde toben gwaltiglich/
Mit Mord und Brennen grausamlich/
Es wird verheert alls mit Gewalt/
Man schonet weder Jung noch Alt/
Es ist zwar unser Sünden Schuld/
Doch hab / O lieber GOtt / Gedult/
Mit uns elenden Würmelein/
Schon doch der armen Kinderlein/
HErr JEsu thu bey uns das best/
Treib von uns solche frembde Gäst/
Krieg und Verwüstung von uns kehr/
Und uns den edlen Frieden bschehr/
Damit ferner dein heiligs Wort/
In Fried und Ruh an diesem Ort/
Rein unverfälscht gepredigt werd/
So lang wir leben hier auff Erd/
Ach mein hertzliebster JEsu Christ/
Weil alles auffs höchst kommen ist/
Und allen Menschen ist sehr bang/
So bleib nun auß / O HErr / nicht lang/
Mit deinem lieben Jüngsten Tag/
Da wird auffhören alle Plag/
Und aller Glaubigen Hertzenleyd/
Verkehret seyn in ewig Freud / Amen.

HIlff Helffer / hilff in Angst und Noth/
Erbarm dich mein / O treuer GOtt/
Ich bin ja HERR / dein liebes Kind/
Trotz Welt / Teuffel und aller Sünd/
Ich trau auff dich / mein GOtt und HErr/

Wann ich dich hab / was will ich mehr/
Ich hab ja dich / HErr JEsu Christ/
Der du mein GOtt und Erlöser bist/
Deß freu ich mich von Hertzen mein/
Bin gutes Muths und harre dein/
Verlaß mich gäntzlich auff deinen Nahmen/
Hilff Helffer hilff / darauff sprech ich frölich / Amen.

So offt die Uhr schlägt.

Ach lieber GOTT / verleihe mir eine glückhaffte Stund / Christlich zu leben / und seelig zu sterben/ und nimm mich in dein Reich/ Amen.

Beschluß deß Morgen-Gebetts.

Hiermit O HErr / mein Leib und Seel/
Und was mir angelegen/
Ich dir / als meinem GOtt / befehl/
Gib du darzu den Seegen.
Gib / daß ich diesen gantzen Tag/
In deinem Dienst vollbringen mag/
Und dein Kind ewig bleibe.

Beschluß deß Abend-Gebetts.

Hiermit O HErr / mein Leib und Seel/
Und was mir angelegen/
Ich dir / als meinem GOtt / befehl/
Gib du darzu den Seegen.
Gib / daß ich diese gantze Nacht/
Von deinen Engeln werd bewacht/
Und dein Kind ewig bleibe.

Die Teutsche Litaney.

Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.

HERR GOTT Vatter im Himmel/
HERR GOTT Sohn/ der Welt-Heyland/
HERR GOTT Heiliger Geist/ Erbarme dich über uns.

Sey uns gnädig. Verschon unser/ lieber HErre GOtt.

Sey uns gnädig. Hilff uns/ lieber HErre GOtt.

Vor allen Sünden/
Vor allem Irrsal/
Vor allem Ubel/
Vor deß Teuffels Trug und List/
Vor bösem schnellen Tod/
Vor Pestilentz und theurer Zeit/
Vor Krieg und Blutvergiessen/
Vor Auffruhr und Zwietracht/
Vor Hagel und Ungewitter/
Vor Feuer- und Wassers-Noth/
Vor dem ewigen Tod/
Behüt uns! lieber HErre GOtt.

Durch deine heilige Geburt/
Durch deinen Tods-Kampff und blutigen Schweiß/
Durch dein Creutz und Tod/
Durch dein heiligs Aufferstehen und Himmelfahrt/
In unser letzten Noth/
Am Jüngsten Gericht/
Hilff uns lieber HErre GOtt.

Wir arme Sünder bitten. Du wollest uns erhören/ lieber HErre GOtt.

Un-

Und deine Heilige Christliche Kirche regieren und führen/
Alle Bischöffe / Pfarrer und Kirchen-Diener im heilsamen Wort und heiligem Leben erhalten/
Allen Rotten und Aergernussen wehren/
Alle Irrige und Verführte wiederbringen/
Den Satan unter unsere Füsse tretten/
Treue Arbeiter in deine Erndte senden/
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben/
Allen Betrübten und Blöden / helffen und sie trösten/
Allen Königen und Fürsten Fried und Einigkeit geben/
Unserm Kayser steten Sieg wider deine Feinde gönnen/
Unsere gnädigste Herrschafft zu Würtemberg / &c. mit allen Deroselben Räthen und Amtleuthen/ leiten und schützen/
Unsern Rath und Gemeine segnen und behüten/
Allen / so in Noth und Gefahr seynd/ mit Hülff erscheinen/
Allen Schwangern und Säugern frö-liche Frucht und Gedeyen geben.
Aller Kinder und Krancken warten und pflegen/

Erhöre uns/ lieber HErre GOtt.

Alle Gefangene loß und ledig lassen/
Alle Wittwen und Waysen verthäidigen und versorgen.
Aller Menschen sich erbarmen/
Unsern Feinden/ Verfolgern und Lästern vergeben und sie bekehren/
Die Frucht auff dem Land geben und bewahren/
Und uns gnädiglich erhören/
} Erhöre uns/ lieber HErre GOtt.

O JESU Christe/ GOttes Sohn/ erbarme dich über uns.

O du Lamm GOttes/ das der Welt Sünde trägt/ erbarme dich über uns.

O du Lamm GOttes/ das der Welt Sünde trägt/ erbarme dich über uns.

O du Lamm GOttes/ das der Welt Sünde trägt/ verleih unsståten Fried.

Christe/	Erhöre uns.
Kyrie/	Eleison.
Christe/	Erhöre uns.
Kyrie/	Eleison/ Amen.

E N D E.

Zahlen.

I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XX. XXX. XL. L.
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 20. 30. 40. 50.

Das Einmal Eins.

1 mal	1	ist	1	5 mal	5	ist	25
2 mal	2	ist	4	5 mal	6	ist	30
2 mal	3	ist	6	5 mal	7	ist	35
2 mal	4	ist	8	5 mal	8	ist	40
2 mal	5	ist	10	5 mal	9	ist	45
2 mal	6	ist	12	5 mal	10	ist	50
2 mal	7	ist	14				
2 mal	8	ist	16	6 mal	6	ist	36
2 mal	9	ist	18	6 mal	7	ist	42
2 mal	10	ist	20	6 mal	8	ist	48
				6 mal	9	ist	54
3 mal	3	ist	9	6 mal	10	ist	60
3 mal	4	ist	12				
3 mal	5	ist	15	7 mal	7	ist	49
3 mal	6	ist	18	7 mal	8	ist	56
3 mal	7	ist	21	7 mal	9	ist	63
3 mal	8	ist	24	7 mal	10	ist	70
3 mal	9	ist	27				
3 mal	10	ist	30	8 mal	8	ist	64
				8 mal	9	ist	72
4 mal	4	ist	16	8 mal	10	ist	80
4 mal	5	ist	20				
4 mal	6	ist	24	9 mal	9	ist	81
4 mal	7	ist	28	9 mal	10	ist	90
4 mal	8	ist	32				
4 mal	9	ist	36	10 mal	10	ist	100
4 mal	10	ist	40	10 mal	100	ist	1000

Lernst du das Einmal Eins mit Fleiß,
So wirst du aller Rechnung weiß.

6. Wir dancken sehr / und
tten ihn/ daß er uns geb deß
eistes Sinn / daß wir sol-
es recht verstehn/ stets nach
in'n Geboten gehn / seinen
Namen machen groß / in
hristo ohn Unterlaß / so
ngn wir recht das Gratias.
7. Das Gratias das sin-
en wir/ HErr GOtt Vat-
r wir dancken dir/ daß Du
ns so reichlich hast gespeist/
ein Lieb und Treu an uns
eweist/ zu Lob und Ehr dem
Namen dein/ dafür wir Dir
ets danckbar seyn/ und sin-
en recht das Amen f

NUn lasst uns G
HErren / Dan
nd ihn ehren/ von w
er Gaben / die wir e
gen haben.

Gnad und Huld/ laß
nicht Versuchung töd
hilff uns / HErr/ auß a
Nöthen.

CHrist/ der du bist der
le Tag / für dir
Nacht nicht bleiben m
du leuchtest uns vom V
ter her/ und bist des Lich
Prediger.
2. Ach lieber Herr be
uns heunt/ in dieser N
fürm bösen Feind / und
uns in dir ruhen fein/
wir vorm Satan sicher se
3. Ob schon die Au
schlaffen ein/ so laß das H
r seyn/ halt ü
echte Hand/
allen in S
nd.
. Wir bitten dich/

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Würtembergische Catechismus, Samt der Auslegung Lutheri, wie auch Biblischen Sprüchen, die in Erklärung deß Catechismi mögen gebrauchet werden Deme beygefüget Das Ulmische Spruch-Büchlein, Sieben Buß-Psalmen, Würtembergisches Communicanten-Büchlein, sampt etlichen Beicht- und Communion- auch Schul-Gebeten. Für die Kirchen und Schulen deß

Stuttgart 1706

Catech. 233
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389335-4
VD18 15296466